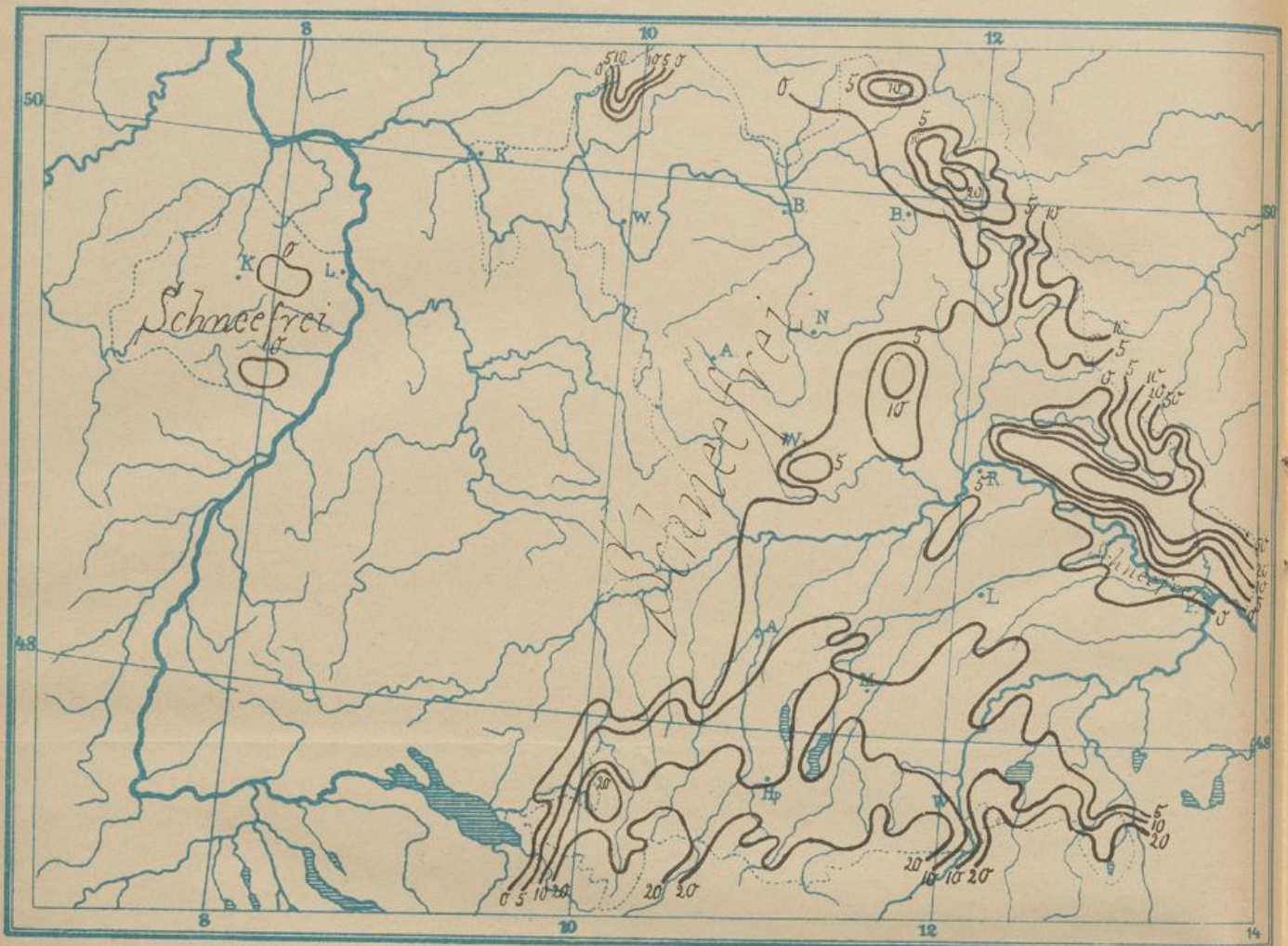


# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 3 ten Januar 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Auch in der verflassenen Woche hat sich die Schneedecke im Königreiche Bayern nahezu nicht geändert. Das intensive Maximum, welches seit den ersten Tagen des Dezember die Wetterlage des kontinentalen Europa beeinflusst hatte, bestand fort. Der Kern desselben lagerte am Anfange der Berichtswoche über Skandinavien, niedriger Druck herrschte im Süden, sodass in Südbayern vereinzelt schwache Schneefälle eintraten. Schon in der Mitte der Woche hatte der hohe Druck neben dem Kerne über Skandinavien ein zweites Maximum über Russland aufzuweisen und gegen Ende der Woche zeigte sich wieder jene Luftdruckverteilung, welche den trockenen Winter mit kontinentalem Klima bedingt: hoher Druck im Osten, niedriger Druck im Westen und Südwesten. Auf unserem engeren Gebiete herrschten infolgedessen meist östliche Winde, welche ein erhebliches Sinken der Temperatur brachten. Das Wetter war theils heiter, theils neblig. In den Alpen bestand die Temperaturumkehr fort. Manche Stationen melden ein geringes Abschmelzen, manche eine kleine Zunahme der Schneedecke, letztere ist, abgesehen von schwachen Schneefällen am Anfange der Woche, ausschliesslich dem Raufroste zuzuschreiben, der mit grosser Intensität auftrat. In den höheren Alpenlagen nahm unter dem Einflusse der heiteren und relativen

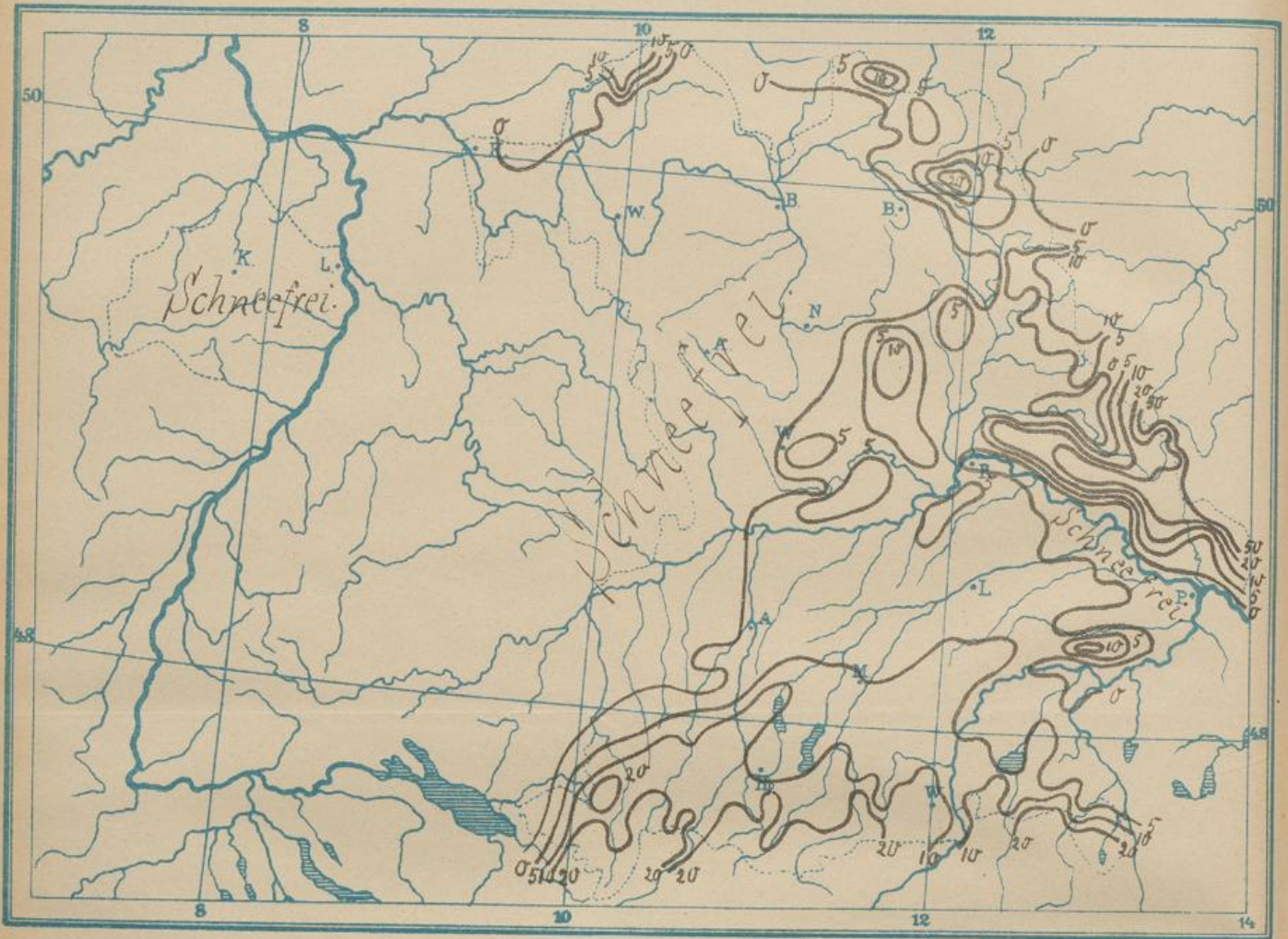
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
Einölsbuch	25	Untergrafenried	18	Harlaching	9	Maria-Eck	5
Oberstdorf	18	Schönsee	10	Finsing	8	Bernau	11
Gaisalpe	33	Amberg	5	Linderhof	34	Ruhpolding	9
Ofterschwang	14	Ursensollen	15	Unterammergau	22	Inzell	10
Oberjoch	35	Eisenstein	18	Bayersoiern	16	Traunstein	5
Bad Oberdorf	18	Arbersee	60	Udlerding	6	Altenmarkt	10
Immenstadt	13	Schachtenbach	45	Andechs	12	Berchtesgaden	22
Lieprotz	5	Rubenstein	14	Bruck	10	Weissbach	23
Martinszell	22	Kiesruck	66	Maisach	6	Wurmansquich	14
Buchenberg	24	Buchenuau	16	Iffeldorf	6	Killingenbrunn	25
Hofstetten	10	Regen	8	Traubing	15	Kirchdorf	28
Kempton	6	Überried	11	Machlfing	5	Finsterau	65
Kimratshofen	5	Grafenkirchen	9	Keshaupt	9	Schlichtenberg	58
Ittelsburg	5	Kürn	16	Münsing	7	Wolkstein	18
Obergünzburg	9	Wiesenfelden	19	Eglharting	8	Wegscheid	10
Fallmühle	17	Ludmannsdorf	5	Rusel	28	Breitenberg	22
Falkensteinamogen	39	Eggmühl	6	Gebensbach	5	Scheidegg	6
Füssen	11	Höhenstadt	7	Valepp	22	Tiefenhofen	25
Hohenschwangau	25	Uedwies	45	Kiefersfelden	6	Buflings	20
Rieden	15	Wallgau	24	Niederaudorf	12	Schüttendobel	14
Buching	15	Fall	27	Reisach	7	Warmensteinach	5
Steingaden	23	Hohenburg	15	Flintsbach	7	Keinersberg	6
Schongau	18	Bad Tölz	14	Tornwang	15	Kleintettau	12
Tossing	5	Griesen	25	Stuben	30	Gangolfsberg	10
Landsberg	6	Untergrainau	22	Kreuth	19	Kreuzberg	10
Or	28	Zugspitze	45	Kirschberg	50	Mähring	20
Mkt. Oberdorf	10	Partenkirchen	15	Tschbach	8	Kleinphilippsreut	39
Apfeltrang	14	Eschenlohe	12	Bergham	10	Voitsumra	10
Krottenhill	16	Kaltenbrunn	35	Wendelstein	18	Weissenstadt	5
Kaufbeuren	8	Ettal	22	Neuhaus	15	Marktleuthen	8
Wörkerszell	6	Murnau	13	Troschenberg	6	Höchstädt	5
Denkendorf	5	Urfeld	13	Rosenheim	7	Alexandersbad	11
Kaldorf	5	Benediktbeuern	14	Endorf	5	Pechbrunn	5
Kernwahltham	5	Keilbrunn	12	Ebersberg	7	Waldstein	21
Lasswang	5	Königsdorf	17	Tschau	5	Hildbrandogrün	12
Waldern	5	Ebenhausen	11	Reit i. W.	22	Lauenhain	8
Schönficht	10	Linden	14	Schlechting	15		
Waudhaus	5	Sauerlach	8	Marquartstein	10		

warmen Witterung die Schneedecke um mehrere Centimeter ab. Der erste Sonntag des neuen Jahres bietet folgendes Bild: Die schneefreien Gebiete sind unverändert geblieben, wie aus der beistehenden Karte zu ersehen ist. In Südbayern nimmt die Schneedecke mit dem Ansteigen gegen die Alpen gleichmässig zu. In Nordbayern tragen die Mittelgebirge die gleiche Schneedecke wie in der Vorwoche. Im bayrischen und Böhmerwalde hat dieselbe an Mächtigkeit nicht verloren. In der Spatz hat sich die Schneedecke nur auf kleinen inselförmigen Gebieten erhalten.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 10<sup>ten</sup> Januar 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



*Allgemeine Übersicht:* Die Wetterlage des kontinentalen Europa hat in der verfloßenen Woche eine erhebliche Änderung erfahren. Während im Laufe der letzten 4 Wochen die Witterung überwiegend unter dem Einflusse eines Maximums stand, das mit wechselnder Intensität sich im Osten des Erdtheiles behauptete, wurde im Laufe der Berichtswoche der Kern des hohen Druckes in das Innere von Russland zurückgedrängt, und tiefe Depressionen, die im Westen der britischen Inseln erschienen, beeinflussten die Wetterlage bis weit in den Kontinent herein. Die Temperaturen stiegen erheblich und allenthalben traten Tauwetter und Schneeschmelze ein. Wenn trotzdem am Ende der Woche die Karte der Schneehöhen mit derjenigen der Vorwoche nahezu identisch ist, so liegt die Erklärung darin, dass teils während des Samstags teils in der Nacht vom Samstag auf Sonntag vielenorts leichte Schneefälle die Schneedecke wieder zu ihrer ursprünglichen Höhe ergänzten. — Am Sonntag, den 10. Januar war die Pfalz vollständig Schneefrei. Im unteren Laufe der Donau war das schneefreie Gebiet gewachsen; es reichte donaufwärts bis Regensburg und umfasste noch die unteren Täler der Isar, der Vils und des Inn mit der Rott und der Salzach. In den

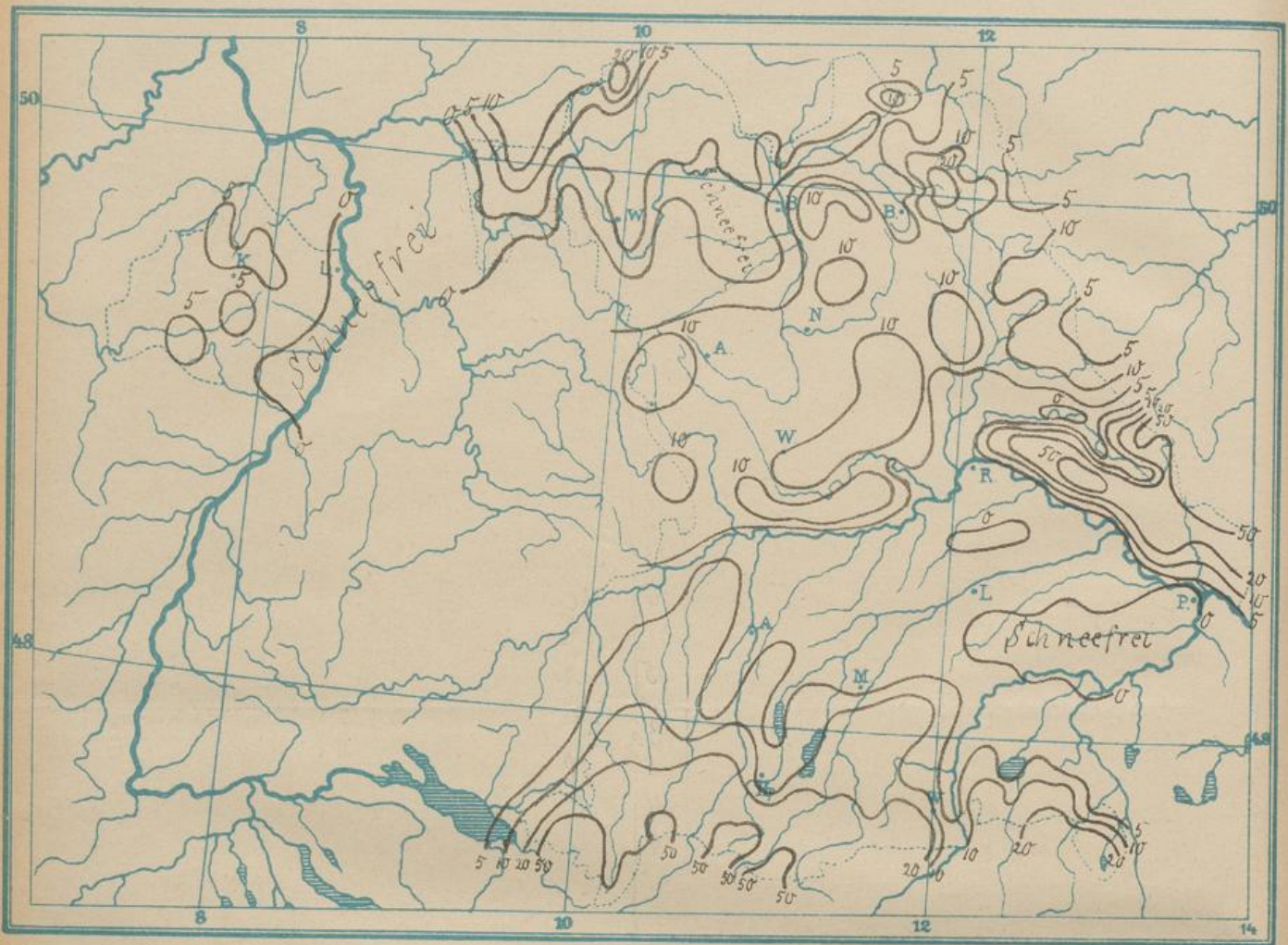
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet.</u>							
Einödsbach	29	Reichenau	8	Heilbrunn	10	Berchtesgaden	22
Oberstdorf	29	Weidhaus	5	Königsdorf	15	Weissbach	20
Gaisalpe	45	Neunburg	5	Eberhausen	9	Murmansquich	14
Eferschwang	24	Untergrafenried	19	Sauerlach	6	Klingenbrunn	25
Oberjoch	40	Schönsee	10	Karlaching	9	Kirchdorf	25
Bad Oberdorf	19	Amberg	5	Finsing	5	Finsterau	62
Immenstadt	14	Ursensollen	10	Linderhof	40	Wolfstein	18
Kranzegg	23	Eisenstein	17	Unterammergau	22	Wegscheid	10
Diepolz	6	Arbersee	50	Bayersoien	15	Breitenberg	19
Martinszell	20	Schachtenbach	45	Indechs	10	<u>II. Rheingebiet</u>	
Buchenberg	27	Rabenstein	13	St. Ottilien	5	Scheidegg	8
Hofstetten	8	Kiesruck	66	Bruck	9	Tiefenhöfen	25
Obergünzburg	9	Buchenuau	16	Iffeldorf	5	Bullings	19
Kreuzegg	12	Regen	8	Traubing	8	Schüttendobel	14
Fallmühle	19	Grafenkirchen	9	Eglharting	5	Karches	37
Falkensteinanger	43	Kürn	16	Rusel	28	Steinbach	5
Füssen	5	Wiesenfelden	19	Kiefersfelden	5	Kehlbach	13
Hohenschwangau	28	Ludmannsdorf	5	Niedercaudorf	12	Kleintettau	12
Rieden	14	Eggmühl	6	Flintsbuch	5	Gangolfsberg	13
Buching	16	Hohenstadt	7	Stuben	29	Rhönhaus	16
Steingaden	20	Oedwies	45	Kreuth	18	Kreuzberg	18
Issing	5	Wällyau	24	Moosrain	7	<u>III. Elbegebiet.</u>	
Cy	30	Vorderriess	22	Toschbach	7	Kleinphilippseut	37
Mkt. Oberdorf	10	Full	27	Bergham	6	Voitsumra	10
Apfelbrang	14	Hohenburg	15	Wendelstein	14	Marktleuthen	7
Krottenhill	18	Bad Sötz	13	Neuhaus	10	Höchstädt	5
Kaufbeuren	8	Griesen	28	Rosenheim	6	Alexandersbad	12
Wörnerszell	6	Untergrainau	22	Ebersberg	5	Bechbrunn	5
Lenkendorf	6	Zugspitze	46	Reit i. W.	22	Waldstein	21
Kernwahltham	5	Barlenkirchen	14	Schlechting	17	Hildbrandsgrün	8
Lasswang	5	Eschenlohe	10	Marquartstein	9	Lauenhain	7
Brand	10	Kaltenbrunn	38	Hohenaschau	10		
Wäldern	5	Ettal	23	Bernau	9		
Schönficht	10	Murnau	11	Ruhpolding	6		
		Urteld	15	Inzell	8		
		Benediktbeuern	13	Altenmarkt	9		

Alpen und im Alpenvorland war die Schneedecke nahezu unverändert geblieben, ebenso in den Gebirgen der bayrischen Ost- und Nordostgrenze. Von den Gebirgen Nordbayerns zeigte nunmehr auch der Spessart eine geringe Schneedecke; in der Rhön hatten die Schneehöhen um einige Centimeter zugenommen. — Nähere Einzelheiten finden sich in der Tabelle deren Stationen nach den Flussgebieten der Donau, des Rhein und der Elbe geordnet sind.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 17. ten Januar 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Im Laufe der Berichtswoche wurde das östliche Maximum, welches lange Zeit unsere Witterung bestimmt hatte, vollständig verdrängt. Die Wetterlage Europas gelangte unter den Einfluss einer tiefen und umfangreichen Depression, die nördlich der britischen Inseln erschien und in den letzten Tagen der Berichtswoche in östlicher Richtung bis zur Ostsee wanderte. In der ersten Hälfte der verflissenen Woche befanden wir uns auf der Vorderseite der Depression, die Temperaturen stiegen untermags über den Gefrierpunkt, in Südbayern herrschte Föhn und im ganzen Königreiche ging die Schneedecke erheblich zurück. In der zweiten Hälfte kamen wir auf die Rückseite der Cyclone, bei sinkender Temperatur traten in ganz Bayern ausgiebige Schneefälle ein, die starken Gradienten verursachten stürmische Winde und von mehreren Stationen wurden Wintergewitter gemeldet. — Am Morgen des 17. Januar trägt infolgedessen wieder der überwiegende Teil des Königreiches eine zusammenhängende Schneedecke. Schneefrei sind nur das Tal der Rott, das Moaintal und in der Pfalz die Rheinebene. Im allgemeinen steigt die Schneehöhe in ganz Bayern mit den Höhenkurven an und erreicht naturgemäss in den höheren Lagen den grössten Wert. Besonders ausgezeichnet durch die Mächtigkeit der Schneedecke ist wiederum der Böhmerwald, der nahezu 100 cm Schnee erreicht.

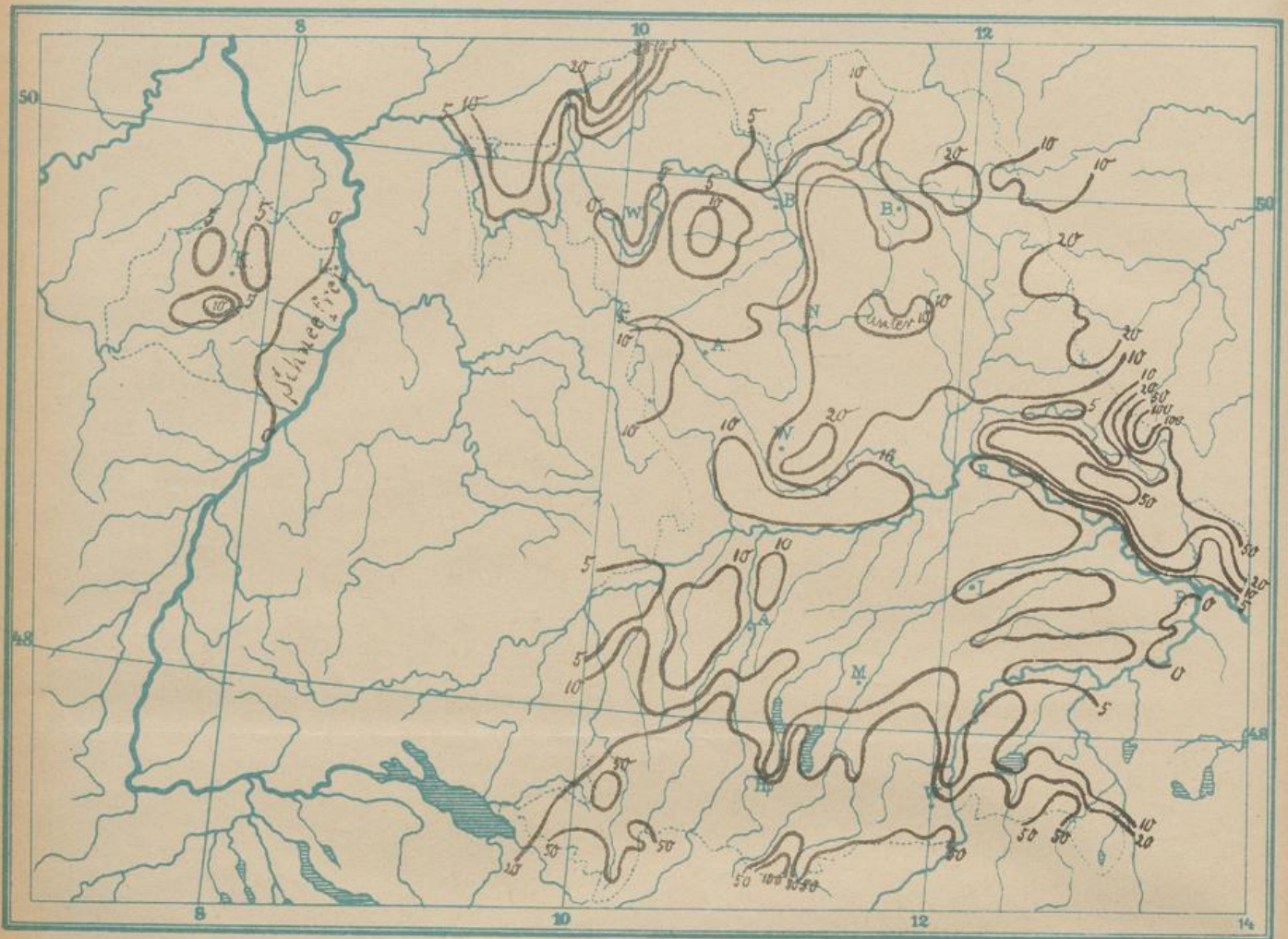
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet</u>		Sulzbürg	12	Urfeld	30	Breitenberg	49
Einödsbach	68	Leining	10	Benediktbeuern	21	<u>II. Rheingebiet</u>	
Oberstdorf	38	Peffertshofen	13	Heilbrunn	15	Scheidegg	30
Gaisalpe	54	Bränd	10	Königsdorf	14	Tiefenhöfen	58
Ofterschwang	41	Schönficht	12	Ebenhausen	10	Buflings	34
Oberjoch	45	Sapfenberg	11	Sauerlach	15	Schüttendobel	57
Bad Oberdorf	60	Wiesebrieth	11	Hohenpreissenberg	24	Karches	35
Immenstadt	37	Reichenau	14	Linderhof	52	Gefrees	10
Kranzegg	42	Moosbach	13	Unterammergau	30	Creussen	10
Liepolz	25	Freimd	10	Bayersoien	28	Warmensteinach	12
Martinszell	42	Waldmünchen	10	Isfeldorf	12	Kehlbach	10
Ittelsburg	15	Schönsee	15	Traubing	14	Kleintettau	18
Buchenberg	42	Seugast	11	Rusel	40	Oberdachletten	15
Obergünzburg	25	Amberg	14	Sittenberg	10	Imnsbach	10
Ottobauern	11	Ursensollen	12	Talepp	42	Fischstein	11
Schiessen	10	Eisenstein	33	Kiefernfelden	10	Leupoldstein	12
Schillingfürst	12	Arbersee	75	Niederaudorf	15	Haid	14
Wörmitz	13	Schachtenbach	80	Reisach	14	Alfeld	15
Teuchtwangen	10	Rubenstein	27	Törwang	12	Krämerweiher	13
Maichingen	10	Kiesruck	95	Kreuth	29	Gräfenberg	10
Kreuzegg	15	Buchenau	40	Hirschberg	75	Königsfeld	10
Fallmühle	32	Oberried	13	Tegersee	15	Rhönhaus	17
Füssen	35	Grafenkirchen	11	Moosrain	16	Unterweissenbrunn	10
Hohenschwangau	44	Taxöldern	14	Aschbach	10	Kreuzberg	20
Rieden	21	Kürn	14	Bergham	12	Wiesen	11
Buching	34	Wiesenfelden	20	Schlechting	11	Rohrbrunn	10
Steingaden	35	Uedwies	56	Maria-Eck	13	<u>III. Elbegebiet.</u>	
Schongau	25	Mittlenwald	12	Hohenaschau	14	Mähring	12
Oy	62	Wallgau	27	Ruhpolding	10	Kleinphillynsreut	75
Teeg	30	Vorderriess	44	Inzell	10	Voitsumra	10
Unterberg	35	Fall	48	Berchtesgaden	17	Wunsiedel	10
Mkt. Oberdorf	30	Hohenburg	27	Melleck	25	Alexandersbad	11
Apfeltrang	30	Bad Tölz	19	Weissbach	29	Waldstein	25
Krottenhill	26	Griesen	33	Klingenbrunn	42	Münchberg	12
Kaufbeuren	11	Untergrainau	30	Hirsdorf	35	Lauenhain	11
Rehlingen	10	Zugspitze	80	Finsterau	87		
Wörkerzell	14	Pärtenkirchen	22	Schlichtenberg	49		
Rothenstein	18	Eschenlohe	16	Wolfstein	45		
Denkendorf	11	Kaltenbrunn	45	Röhrnbach	11		
Kaldorf	38	Ettal	29	Sittling	12		
		Murnau	20	Wegscheid	20		

Einzelheiten ergeben sich aus der obigen Tabelle, deren Stationen nach den Flussgebieten der Donau, des Rhein und der Elbe geordnet sind, aufgenommen sind alle Stationen, welche mindestens 10 cm Schnee melden.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 24ten Januar 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Die ergiebigen Schneefälle, welche am Ende der vorletzten Woche über ganz Bayern geherrscht hatten, setzten sich am Anfange der Berichtswoche fort, so dass am Mittwoch, dem 20. Januar, das ganze Königreich eine zusammenhängende Schneedecke aufzuweisen hatte. In diesem Tage erstreckte sich ein breiter Rücken hohen Druckes quer durch ganz Europa; die Witterlage wurde wieder anticyklonal und die Schneefälle hörten auf. In den letzten Tagen der verflossenen Woche nahm die Schneedecke, da neue Niederschläge nicht erfolgten, zwar um einige Centimeter ab, doch verhinderte eine dichte Nebelschicht, welche ganz Bayern mit Ausnahme der Gebirgsstationen bedeckte, ein intensiveres Abschmelzen des Schnees. — So erstreckt sich am Morgen des 24. Januar nahezu über das ganze Königreich eine ununterbrochene Schneedecke, die im Durchschnitt um 5-10 cm mächtiger ist als am Ende der vorigen Berichtswoche. Schneefrei sind nur mehr der untere Lauf des Inn, das mittlere Mainthal zwischen Schweinfurt und Würzburg, sowie in der Pfalz die Rheinebene. Mächtige Schneemassen lagern im Hochgebirge, in welchem beispielsweise die Zugspitze 130 cm Schnee meldet, und im Böhmerwalde, wo ebenfalls die Grenze von 100 cm Schneehöhe überschritten wird.

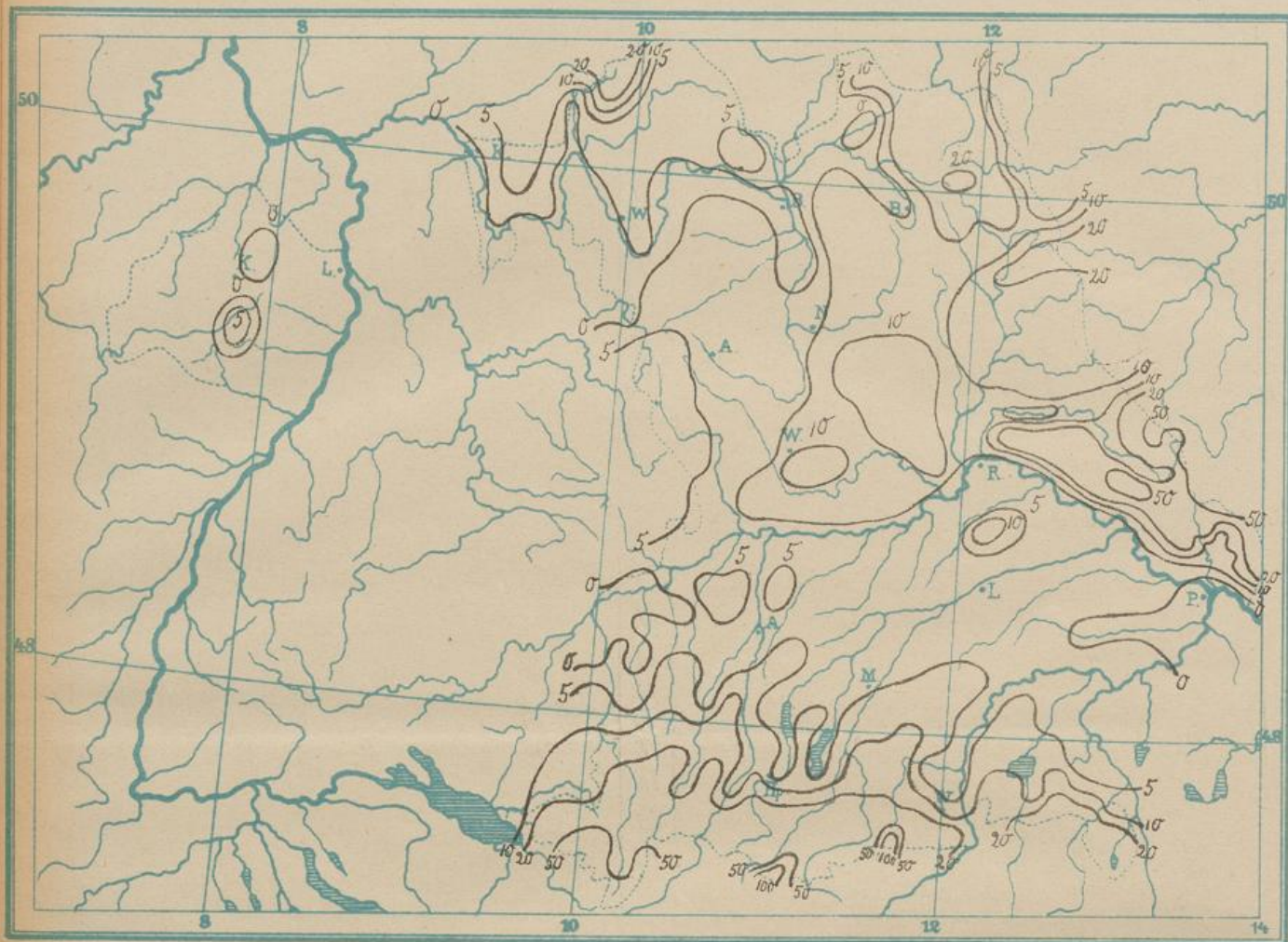
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet</u>							
Einödsbach	80	Zulzberg	17	Murnau	24	Wölflein	50
Oberstdorf	34	Leining	16	Urfeld	37	Sittling	15
Gaisalpe	77	Steffertshofen	16	Benediktbeuern	24	Wegscheid	17
Efterschwang	38	Brand	15	Heilbrunn	30	Breitenberg	38
Überjoch	60	Weiden	20	Königsdorf	22	<u>II. Rheingebiet</u>	
Bad Oberdorf	38	Fortschau	15	Ebenhausen	17	Senntendobel	45
Immenstadt	28	Keinersreuth	15	Sauerlach	15	Scheidegg	30
Kranzegg	36	Leuchtenberg	20	Hohenjeissenberg	25	Stiefenhofen	65
Siepolz	23	Reichenau	17	Unterammergau	32	Bußlings	42
Abartinszell	40	Waidhaus	20	Bayersoien	31	Johanniskreuz	16
Buchenberg	53	Moosbach	16	Ziffeldorf	15	<u>III. Elbegebiet</u>	
Kempten	32	Schönsee	22	Traubing	26	Karches	40
Ittelsburg	20	Dieterskirchen	15	Rusel	44	Gefrees	22
Überaünzberg	35	Schwarzenfeld	17	Valepp	50	Wärmensteinack	20
Ottobeuren	19	Amberg	16	Niederaudorf	27	Langenau	15
Bairnhausen	15	Ursensollen	16	Reisach	23	Kiehlbach	15
Wörishofen	18	Eisenstein	41	Törwang	18	Leupoldstein	22
Rosshaupten	23	Arbersee	105	Stuben	70	Elfeld	19
Wald	15	Schachtenbach	76	Kreuth	32	Krämerweiher	21
Seypriedsberg	16	Rabenstein	25	Jegernsee	17	Grafenberg	18
Krietzegg	25	Kiesruck	98	Moosruin	24	Königspfeld	15
Fallmühle	29	Buhenau	43	Aschbach	22	Rhönhaus	26
Falkensteinanger	48	Regen	18	Bergham	20	Unterweissenbrunn	23
Füssen	22	Überried	20	Wendelstein	35	Kreuzberg	33
Hohenschwangau	39	Grafenkirchen	20	Neuhaus	24	Werberg	17
Rieden	22	Taxöldern	16	Reit i. W.	38	Mähring	18
Buching	30	Kürn	24	Schlechting	21	Kleinphilippreut	69
Steingaden	35	Cedwies	61	Maria-Eck	23	Votsumra	20
Schongau	25	Wällgau	33	Hohenuochau	20	Weissenstadt	17
Landsberg	15	Vorderriß	41	Bernau	20	Wunsiedel	17
Cy	59	Fall	46	Ruhpolding	30	Meinichberg	19
Mkt. Oberdorf	23	Hohenburg	25	Inzell	22	Mildbrandgrün	16
Apfelrang	45	Sötz	27	Traunstein	15	Lauennain	19
Krottentüll	27	Griesen	32	Berchtesgaden	20	Ludwigstadt	17
Holzhausen	20	Untergrünau	28	Melleck	25		
Treuchtlingen	17	Zugsplitze	130	Weissbach	60		
Workezzell	19	Reitenkirchen	31	Küngenbrunn	38		
Kaldorf	34	Eschenlohe	29	Kirchdorf	37		
		Kaltenbrunn	55	Finsterau	84		
		Ettal	38	Schlichtenberg	49		

Nähere Einzelheiten finden sich in obiger, nach den Flussgebieten der Donau, des Rhein und der Elbe geordneten Tabelle, in welcher alle Stationen mit mindestens 15 cm Schnee Aufnahme fanden.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 31 ten Januar 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Am Anfange der Berichtswoche stand fast ganz Europa unter der Herrschaft eines intensiven Maximums, welches seinen Kern meist über Ost- und Südosteuropa behauptete. Im Laufe der Woche wurde der hohe Druck immer weiter zurückgedrängt; ausgedehnte und tiefe Depressionen erschienen vom atlantischen Ocean herein und gewannen gegen den Continent immer mehr an Raum. So herrschte in den ersten Tagen der Woche nebeliges Frostwetter, die Schneedecke erfuhr, da keine Niederschläge fielen, keine Veränderung, nur in den Thälern, die zeitweise von der Nebeldecke frei wurden, fand unter dem Einflusse der Sonne ein allmähliches Abschmelzen des Schnees statt. Mit dem Vordringen der erwähnten Depressionen stiegen die Temperaturen an und fast im ganzen Königreiche trat Tauwetter ein. In Nordbayern verursachte zwar eine kleine Teildepression leichte Schneefälle, die in der Nacht von Freitag auf Samstag erfolgten. Doch schmolz der neue Schnee noch am Samstag ab. — So sind am letzten Sonntag des Januar fast die ganze Pfalz, das mittlere und untere Maintal, der Oberlauf und das untere Thal der Donau mit der Rott und dem Unterlaufe des Inn schneefrei. Im übrigen ist die Verteilung der Schneedecke ganz ähnlich wie in der Vorwoche; nur sind die Schneehöhen um durchschnittlich 5-10 cm niedriger.

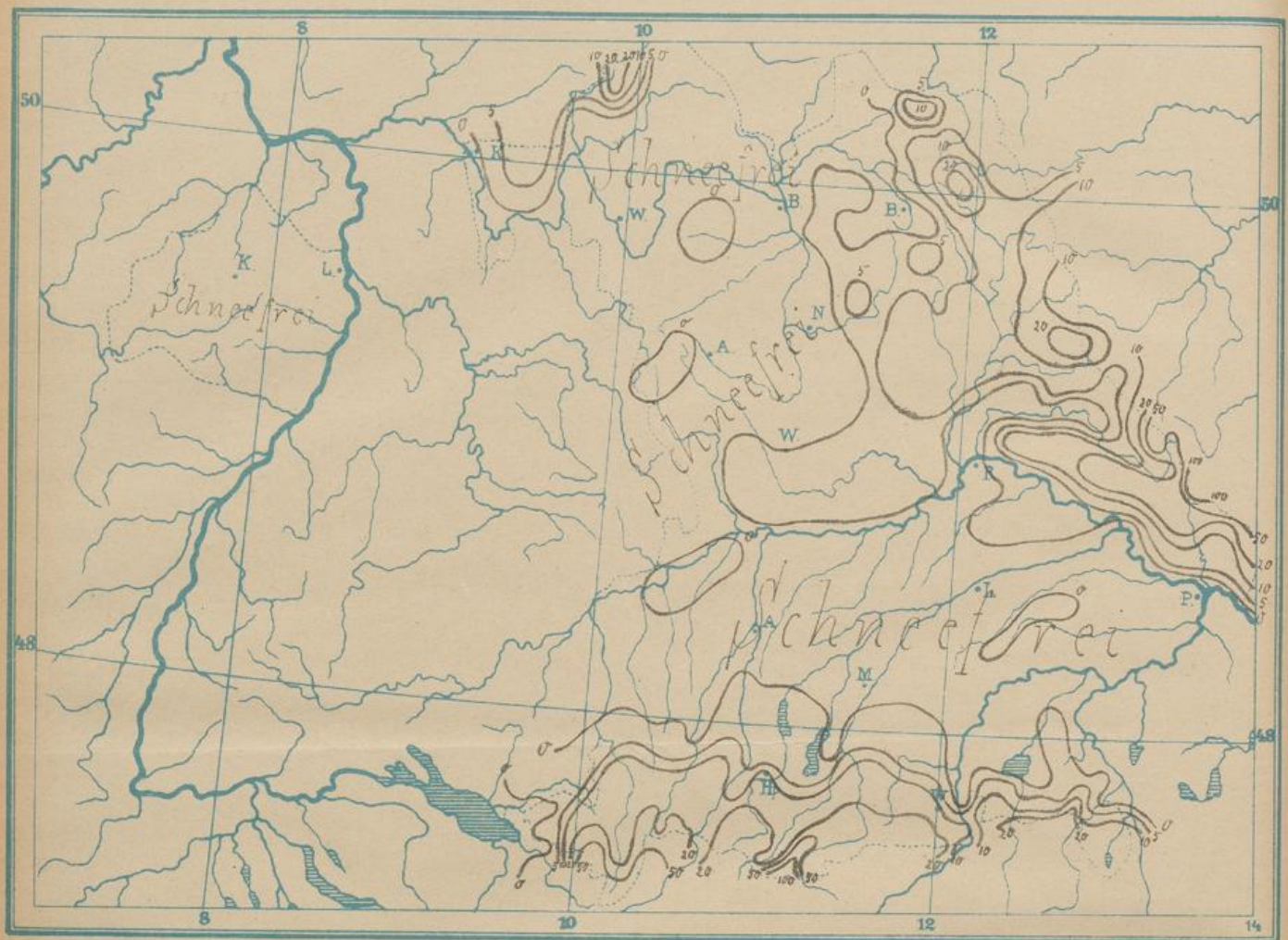
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet.</u>		Reichenau	22	Königsdorf	18	<u>II. Rheingebiet.</u>	
Überstdorf	27	Waidhaus	17	Linden	10	Scheidegg	24
Gaisalpe	59	Moosbach	12	Achenreissenberg	17	Tiefenhöfen	48
Efterschwang	31	Estain	14	Linderhof	49	Buffings	32
Überjoch	35	Spreind	16	Unteraimmergau	30	Schüttendobel	40
Bad Überdorf	31	Waldmünchen	10	Bayersoien	20	Alfeld	16
Immenstadt	25	Neunburg	10	Traubing	20	Krämerweihen	12
Kranzegg	28	Schönsee	14	Rusel	37	Karles	39
Tiepolz	10	Dieterskirchen	12	Sittenberg	14	Gefrees	17
Martinszell	33	Schwarzenfeld	10	Valepp	40	Überlantsch	13
Buchenberg	42	Seugast	10	Kiefernfelden	10	Kupferberg	10
Hofstetten	20	Emberg	10	Niederandorf	22	Warmenstein	18
Hilsberg	14	Ursenstollen	12	Reisach	17	Steinbach	10
Übergünzberg	21	Eisenstein	34	Vörwang	14	Langenau	14
Krietzegg	20	Schachtenbach	71	Stuben	50	Nichtbach	15
Fallmühle	25	Rabenstein	23	Kreuth	26	Vörschendorf	15
Falkensteinanger	40	Kiesruck	96	Kirchberg	110	Steintetten	14
Füssen	12	Buchenau	37	Tegersee	10	Leupoldstein	16
Hohenschwangau	32	Regen	12	Moosrain	15	Heid	10
Rieden	15	Grafenkirchen	21	Aschbach	10	Gangolfsberg	10
Buching	26	Gneissen	14	Bergham	10	Rhönhaus	22
Steingaden	28	Taxöldern	16	Wendelstein	21	Untereissenau	15
Landsberg	10	Kürn	18	Neuhau	15	Kreuzberg	27
Oy	40	Wiesenfelden	22	Reit i. W.	36	Werberg	14
Mkt. Überdorf	16	Eggmühl	10	Schlechting	12	<u>III. Elbegebiet.</u>	
Kopfeltrang	28	Höhenstadt	10	Hohenaschau	12	Mähring	20
Krottenhill	21	Uedries	58	Bernau	16	Kleinphilippsau	57
Kaufbeuren	12	Walgau	27	Ruhpolding	12	Voitsumra	10
Holzhausen	10	Fall	40	Inzell	17	Weissenstadt	12
Workerszell	18	Hohenburg	24	Traumstein	10	Marktleuthen	11
Rothenstein	15	Töbz	19	Berchtesgaden	18	Wunsiedel	13
Kaldorf	17	Griesen	30	Melleck	22	Alexandersbad	12
Leining	14	Untergrainau	27	Weissbach	30	Pechbrunn	10
Steffertshofen	16	Zugspitze	118	Klingenbrunn	30	Waldstein	25
Brand	15	Partenkirchen	20	Kirchdorf	34	Münchberg	13
Weiden	22	Eschenlohe	24	Finsterau	75	Hildbrandsgrün	13
Fortschäll	10	Ettal	30	Schlichtenberg	49	Lauenhain	17
Heinersreuth	16	Murnau	21	Wolfstein	40		
Leuchtenberg	10	Urfeld	25	Tittling	11		
Wiesebrieth	16	Benediktbeuern	22	Wegscheid	14		
		Heilbrunn	20	Breitenberg	35		

Nähere Einzelheiten zeigt die obige Tabelle, in ihr sind alle Stationen eingetragen, welche wenigstens 10 cm Schneehöhe haben.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 7. ten Februar 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Schon am Ende der vorigen Woche hatte die Wetterlage Europas ihren anticyklonalen Charakter verloren. Im Laufe der Berichtswoche gelangte der Erdteil vollständig unter den Einfluss von Zyklonen, die sich theils über dem Mittelmeer bildeten theils vom atlantischen Ocean her fortwährend an Raum gewannen. Insbesondere letztere drangen in rascher Aufeinanderfolge vor und eröffneten eine breite Zugstrasse von Depressionen, die sich über die britischen Inseln und die Nord- und Ostsee bis nach Russland hinein erstreckte. Die Witterung war infolgedessen auf unserem Gebiete unbeständig. In Südbayern verursachte in den ersten Tagen der Woche Föhn ein starkes Abschmelzen der Schneedecke; auch in Nordbayern lagen die Temperaturen verhältnismässig hoch, so dass allenthalben Tauwetter eintrat. In den letzten Tagen der Berichtswoche traten speziell in Nordbayern unter dem Einflusse eines über Schlesien liegenden Teilminimums Schneefälle ein. Trotzdem ist am Morgen des 7. Februar ein grosser Teil des Königreiches schneefrei. In Südbayern tragen nur die Alpen und das Alpenvorland eine gleichmässig mit der Höhe ansteigende Schneedecke. In Nordbayern beschränkt sich dieselbe ebenfalls nur auf die höher gelegenen Gebiete; speziell der bayerische und der Böhmerwald weisen noch mächtige Schneelagen auf. Die Pfalz ist schneefrei.

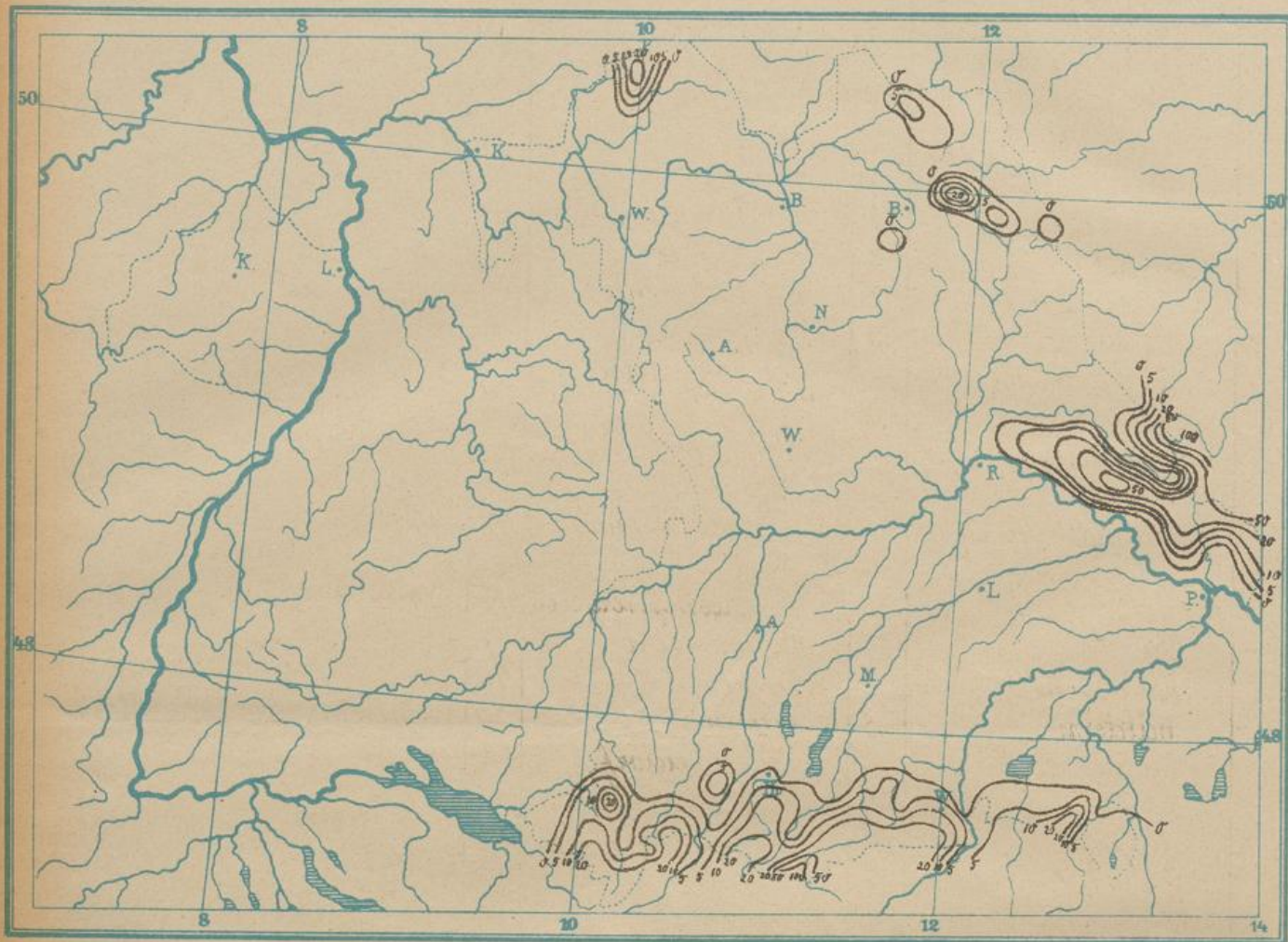
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet</u>		Wiesebrieth	11	Ettal	30	Breitenberg	31
Einödsbach	72	Reichenau	15	Murnau	16	<u>II. Rheingebiet</u>	
Oberstdorf	23	Waidhaus	12	Urfeld	22	Scheidegg	24
Gaisalpe	50	Moosbach	6	Benediktbeuern	17	Buflings	28
Ofterschwang	17	Spreind	6	Keilbrunn	15	Schüttendobel	32
Oberjoch	34	Waldmünchen	6	Königsdorf	12	Kärches	48
Bad Oberdorf	17	Schönsee	8	Hohenpreissenb.	11	Gefrees	6
Immenstadt	18	Dieterskirchen	11	Linderhof	44	Kupferberg	5
Kranzegg	25	Schwarzenfeld	5	Unterammergau	24	Warmensteinach	15
Diepolz	9	Leugast	5	Bayersoien	15	Keinersberg	5
Martinszell	32	Tomberg	10	Traubing	8	Langenau	10
Buchenberg	34	Ursensollen	5	Rusel	47	Kehlbach	16
Hofstetten	10	Eisenstein	34	Schaufling	10	Förschendorf	5
Kempton	20	Trbersee	75	Sittenberg	18	Kleintettau	6
Httelsburg	12	Schachtenbach	74	Talepp	31	Leupoldstein	7
Obergünzburg	14	Rabenstein	22	Kiefersfelden	6	Haid	6
Kreuzegg	10	Kiesruck	103	Niederaudorf	11	Krämeronweihen	6
Fallmühle	18	Buchenau	40	Reisach	8	Gangolfsberg	10
Falkensteinanger	35	Regen	12	Törwang	6	Schönhaus	20
Füssen	5	Überried	18	Stuben	51	Traurberg	25
Hohenschwangau	30	Viechtach	7	Kreuth	25	Volkers	8
Rieden	13	Furth i. W.	5	Hirschberg	100	Werberg	14
Buching	25	Grafenkirchen	21	Jegernsee	6	Wiesen	5
Steingaden	23	Taxöldern	10	Moosrain	18	Rohrbrunn	6
Schongau	5	Kürn	15	Neuhaus	12	<u>III. Elbgebiet.</u>	
Cy	43	Wiesenfelden	20	Reit i. W.	30	Mähring	21
Mkt. Oberdorf	15	Höhenstadt	12	Schlechting	10	Kleinphilippseck	65
Apfeltrang	17	Cedwies	58	Hohenaschau	8	Teilsbruck	10
Krottenhill	20	Wallgau	25	Ruhpolding	9	Weissenstadt	10
Workerszell	9	Vorderriess	35	Inzell	13	Wunsiedel	8
Pfeffertshofen	10	Fall	31	Berchtesgaden	12	Alexandersbad	11
Brand	10	Hohenburg	24	Weissbach	30	Waldstein	20
Riglasreuth	6	Tölz	10	Klingenbrunn	30	Münchberg	6
Wäldern	6	Griesen	20	Kirchdorf	36	Lauenhain	16
Schönficht	8	Untergrainau	25	Finsterau	73		
Weiden	6	Zugspitze	110	Wolfstein	40		
Fortschau	5	Partenkirchen	12	Röhrnbach	10		
Keinersreuth	8	Eschenlohe	16	Sittling	11		
		Kaltenbrunn	47	Wegscheid	15		

Nähere Einzelheiten finden sich in der beistehenden Tabelle, die sämtliche Stationen mit mindestens 5 cm Schnee enthält.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 14<sup>ten</sup> Februar 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



## Allgemeine Übersicht:

In der verflorbenen Woche war die Wetterlage Europas ausgesprochen cyclonal. In rascher Aufeinanderfolge erschienen tiefe und ausgedehnte Depressionen vom atlantischen Ocean her und nahmen ihren Weg auf der schon in der Vorwoche geöffneten Zugstrasse quer über die britischen Inseln, die Nord- und Ostsee nach Russland hinein. Infolgedessen befand sich unser engeres Gebiet in raschem Wechsel bald auf der Vorder-, bald auf der Rückseite der Cyclonen. Die Witterung war unbeständig und unruhig; vorübergehendem Aufklaren folgten heftige Regen- und Schneeböen; erstere waren in den niedrigeren Lagen des Königreiches vorherrschend und verursachten in Kürze ein vollständiges Abschmelzen der Schneedecke; in den höher gelegenen Teilen jedoch gelangten die Niederschläge durchweg in der Form von Schnee zu Boden, so dass die Schneehöhen konstant zunahmten. Der zweite Sonntag des Februar bietet also das Bild, dass fast im ganzen Königreiche die Schneedecke der Vorwoche geschwunden ist, während sie im Gebirge gegen den vorhergehenden Sonntag eine grössere Mächtigkeit erlangt hat. Eine Schneedecke tragen in Südbayern nur mehr

Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet.</u>		Höhenstadt	1	Reit i. W.	28
Oberstdorf	25	Oedwies	65	Schlechling	8
Gaisalpe	39	Wallgau	20	Maria-Eck	1
Ofterschwang	2	Vorderriess	45	Hohenaschau	2
Oberjoch	30	Fall	37	Ruhpolding	2
Bad Oberdorf	5	Hohenburg	18	Berchtesgaden	4
Immenstadt	2	Jötz	1	Welleck	16
Kranzegg	11	Griesen	15	Weissbach	22
Liepolz	6	Untergrainau	15	Killingenbrunn	24
Moartinszell	11	Zugspitze	135	Kirchdorf	20
Buchenberg	23	Partenkirchen	10	Finsterau	95
Kimratshöfen	1	Eschenlohe	2	Wolfstein	25
Fallmühle	3	Kaltenbrunn	35	Böhrnbach	2
Falkensteinanger	38	Öttal	22	Wegscheid	5
Füssen	2	Murnau	2	Breitenberg	18
Hohenschwangau	20	Urfeld	30	<u>II. Rheingebiet.</u>	
Buching	14	Hohenpeißenberg	1	Stiefenhofen	36
Steingaden	10	Linderhof	42	Schüttendobel	18
Oy	30	Unterammergau	15		
Krottenhill	6	Bayersoien	7	Karches	49
Wäldern	5	Rusel	40	Wärmensteinach	1
Keinersreuth	2	Valepp	39	Steinbach	2
Eisenstein	24	Niederaudorf	4	Kleintettau	5
Arbersee	95	Reisach	3	Rhönhaus	15
Schachtenbach	80	Stuben	50	Kreuzberg	27
Rabenstein	21	Kreuth	24	<u>III. Elbegebiet</u>	
Kiesruck	117	Wallberg	30	Alexandersbad	3
Buchenau	40	Hirschberg	110	Lauenhain	3
Oberried	2	Jegernsee	3		
Kürn	3	Moosrain	5		
Wiesenfelden	9	Wendelstein	16		
		Neuhaus	8		

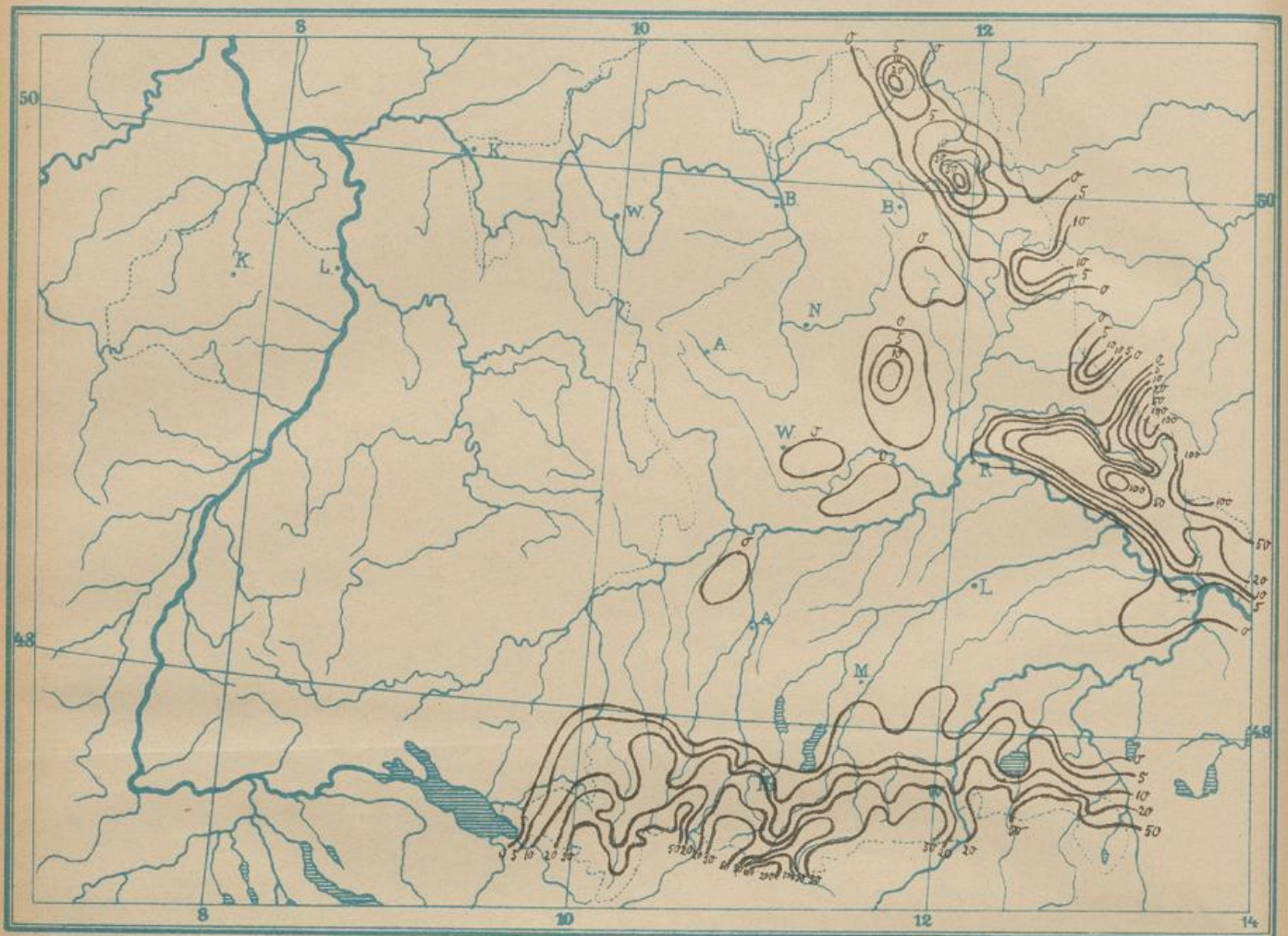
die Alpen und das Alpenvorland, im Hochgebirge erlangt dieselbe eine bedeutende Stärke, so dass beispielsweise die Zugspitze 135 cm Schneehöhe meldet. In Nordbayern tragen nur mehr die Rhön, der Frankenwald, das Fichtelgebirge, sowie der bayrische und der Böhmerwald eine zusammenhängende Schneedecke. in dem letztgenannten Gebirge werden Schneehöhen von über 100 cm gemessen. —

Nähere Einzelheiten sind in der obigen Tabelle zu finden; sie enthält sämtliche nach Flussgebieten geordnete Stationen, welche noch eine Schneedecke melden.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 21<sup>ten</sup> Februar 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Auch in der verflossenen Woche war die Luftdruckverteilung über Europa eine äusserst unregelmässige. Fortgesetzt drangen barometrische Minima vom Ocean her in den Continent herein, während sich zugleich über Norditalien und dem Mittelmeer Depressionen ausbildeten. Wie in der Vorwoche befand sich infolgedessen unser engeres Gebiet bald auf der Vorder- bald auf der Rückseite einer Cyclone, so dass die Witterung einen sehr veränderlichen Charakter trug. Die eingelaufenen Schneemeldungen lassen erkennen, dass in der Berichtswoche vornehmlich zwei Schneefälle eintraten, welche fast für das ganze Königreich eine Schneedecke bedingten; die Daten derselben waren der 16. und der 19.-20. Februar. In den niedriger gelegenen Stationen schmolz die Schneedecke in dem zwischen den bezeichneten Tagen liegenden Zeitraum wieder ab, während sie in den höheren Lagen eine konstante Zunahme erfuhr. Auch am Sonntag, dem 21. Februar, war Saunwetter eingetreten, so dass an diesem Tage nur mehr die bayrischen Gebirge eine Schneedecke zu melden haben. Die Stärke derselben hat in den Alpen gegen die Vorwoche bedeutend zugenommen, so dass die Zugspitze 275 cm Schnee zu ver-

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet</u>		Eisenstein	51	Sandbach	5	Wegscheid	31
Einödsbach	80	Arberssee	155	Sittenberg	27	Breitenberg....	45
Oberstdorf	48	Schachtenbach	123	Bussau	5	<u>II. Rheingebiet</u>	
Gaisalpe	60	Rabenstein	48	Kiefersfelden	18	Scheidegg	12
Oberschwang	16	Kiesruck	170	Niederaudorf	22	Stiefenhofen	80
Oberjoch	65	Buchenau	75	Reisach	15	Busflings	40
Immenstadt	12	Regen	8	Petersberg	9	Schüttendobel	45
Kranzegg	14	Oberried	16	Flintsbach	5	Karches	75
Diepolz	10	Grafenkirchen	15	Kreuth	48	Geprees	16
Martinszell	23	Kürn	5	Bauerinderthau	64	Kupferberg	9
Niedersonthofen	13	Wiesenfelden	22	Tegerinsee	10	Langenau	7
Buchenberg	48	Höhenstadt	18	Moosrain	10	Kehlbach	11
Hofstetten	10	Oedwies	100	Neuhaus	20	Fortschendorf	15
Kempten	6	Mittenwald	8	Endorf	5	Kleintettau	27
Kimratshofen	8	Wallgau	35	Reit i. W.	78	Leupoldstein	6
Ittelsburg	16	Vorderriss	66	Schlechting	20	Königsfeld	5
Ubergünzburg	15	Fall	66	Marquartstein	12	Rhönhaus	38
Krietzegg	10	Hohenburg	32	Maria-Eck	15	Kreuzberg	48
Fallmühle	23	Tölz	13	Hohenaschau	14	Völkers	7
Falkensteinanger	50	Griesen	35	Ruhpolding	16	<u>III. Elbegebiet</u>	
Füssen	12	Untergrainau	28	Inzell	17	Mähring	12
Hohenschwangau	40	Zugspitze	275	Traunstein	10	Kleinphilippsreuth	99
Rieden	10	Pattenkirchen	22	Tollenmarkt	5	Wunsiedel	10
Buching	30	Eschenlohe	8	Berchtesgaden	26	Alexandersbad	8
Steingaden	22	Kaltenbrunn	64	Melleck	50	Sechbrunn	7
Oy	50	Ettal	37	Falleck	100	Waldstein	30
Mkt. Oberdorf	5	Urfeld	50	Weissbach	58	Lauenhain	8
Apfeltrang	16	Benediktbeuern	8	Reichenhall	12		
Krottenhill	18	Heilbrunn	10	Oberteisendorf	5		
Pfeffertschhofen	10	Königsdorf	5	Klingenbrunn	46		
Bränd	15	Hohenpeissenberg	13	Kirchdorf	39		
Wäldern	5	Linderhof	67	Finsterau	128		
Schönficht	12	Unterammergau	26	Schlichtenberg	58		
Waldmünchen	5	Bayersoien	19	Wolfstein	48		
Untergrafenried	5	Rutzel	72	Röhrnbach	15		
		Schaufling	15	Sittling	16		

zeichnen hat; von den nordbayrischen Mittelgebirgen zeichnen sich wie immer der bayrische und vor allem der Böhmerwald aus, der zum Teile Schneehöhen von mehr als 150 cm aufweist.

Nähere Einzelheiten finden sich in der Tabelle, die sämtliche Stationen mit einer Schneedecke von wenigstens 5 cm enthält.



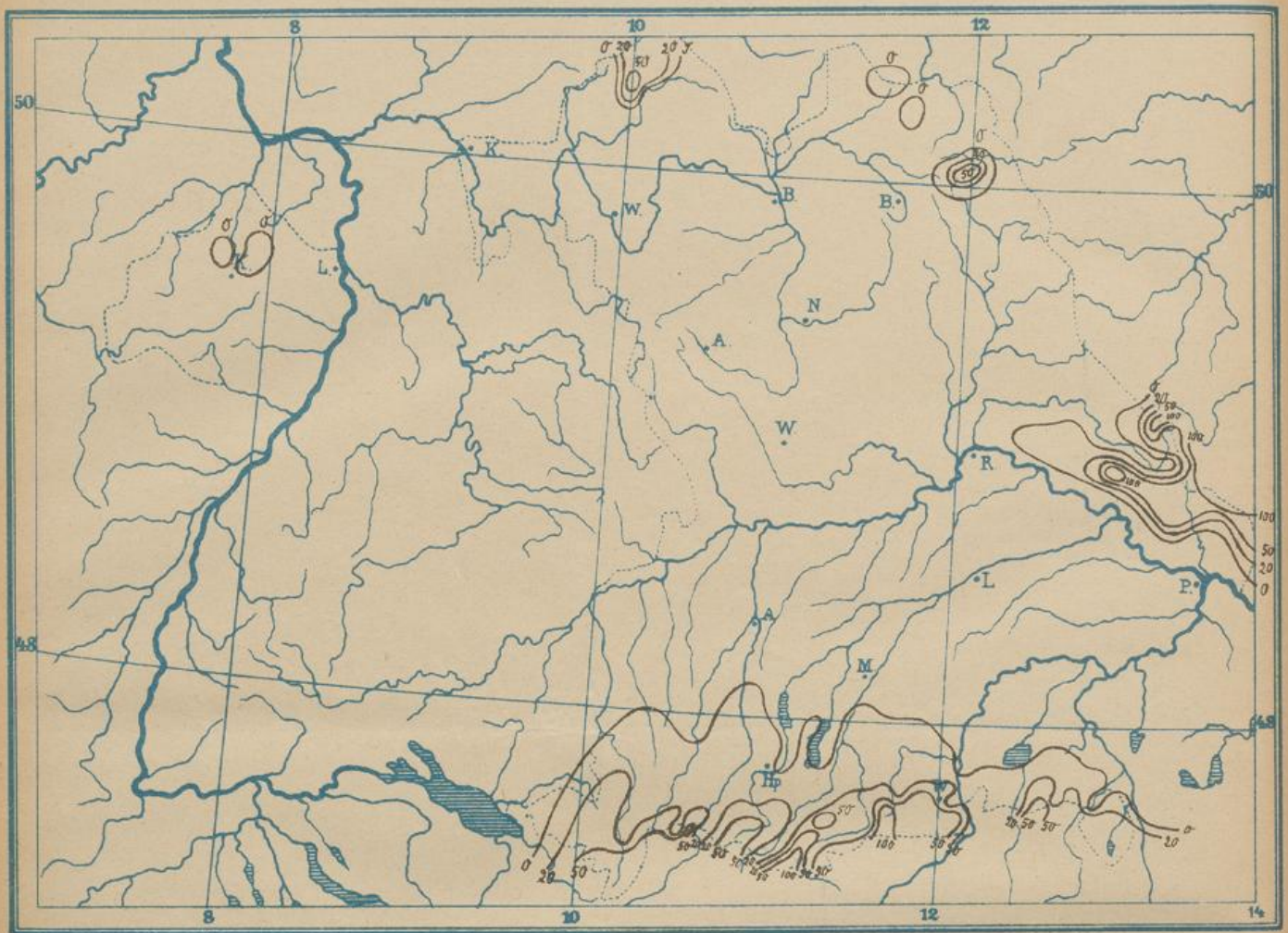
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet</u>							
Einölsbach	110	Eisenstein	50	Bayerovien	26	Fraunstein	17
Oberstdorf	60	Arbersee	195	Oderding	6	Altenmarkt	8
Gaisalpe	76	Schachtenbach	149	Andechs	8	Berchtesgaden	16
Ullerschwang	25	Rabenstein	48	St. Ottilien	5	Falleck	8
Überjoch	90	Kiesruck	174	Bruck	4	Weissbach	40
Bad Oberdorf	30	Buchenau	75	Iffeldorf	5	Freilassing	7
Immenstadt	17	Oberried	17	Traubing	10	Oberteisendorf	8
Kranzegg	35	Viechtach	6	Ambach	5	Laufen	8
Diepolz	30	Koetzing	7	Machtlfing	13	Wurmansquich	6
Martinszell	36	Grafenkirchen	8	Münzing	6	Klingenbrunn	70
Niedersonthofen	17	Gneissen	15	Eglharting	8	Kirchdorf	25
Buchenberg	60	Wiesenfelden	10	Rusel	63	Finsterau	129
Kempton	7	Höhenstadt	24	Talepp	75	Schlichtenberg	65
Httelsburg	10	Oedwies	120	Kiefersfelden	8	Wolfstein	45
Obergünzburg	18	Mittlenwald	20	Niederaudorf	24	Wegscheid	19
Ottobeuren	6	Wallgau	44	Reisach	17	Breitenberg	30
Wald	5	Vorderriess	60	Flintsbach	18	<u>II. Rheingebiet</u>	
Kreuzegg	25	Fall	57	Stuben	83	Scheidegg	23
Fallmühle	37	Hohenburg	39	Kreuth	57	Stiefenhofen	73
Falkensteinanger	67	Jölbz	18	Wallberghaus	72	Bußlings	40
Füssen	23	Griesen	38	Hirschberghaus	180	Schüttendobel	56
Hohenschwangau	60	Untergrainau	24	Bauer f. d. Lu	80	Karches	70
Rieden	14	Zugspitze	270	Jegernsee	24	Gefrees	5
Buching	30	Partenkirchen	27	Moosrain	29	Langenau	5
Steingaden	32	Eschenlohe	25	Ischbach	10	Kehlbach	15
Schongau	11	Kaltenbrunn	77	Bergham	12	Förtschendorf	6
Issing	13	Ettal	45	Wendelstein	135	Kleintettau	22
Landsberg	7	Mirnanu	7	Neuhaus	35	Gangolfsberg	12
Scheuring	5	Urfeld	84	Trschenberg	34	Rhönhaus	27
Oy	70	Benediktbeuern	16	Endorf	8	Kreuzberg	53
Seeg	33	Heilbrunn	20	Ischau	5	<u>III. Elbgebiet.</u>	
Abt. Oberdorf	12	Königsdorf	11	Reit i. W.	65	Kleinphilippseut	105
Apfeltrang	15	Ebenhausen	9	Schleching	15	Voitsumra	10
Krottenhüll	26	Linden	18	Marquartstein	19	Lauenhain	5
Holzhausen	10	Harlaching	6	Maria-Eck	45	Ludwigsstadt	13
Wörkerszell	5	München	8	Hohenaschau	30		
Kaldorf	5	Finsing	7	Bernau	16		
Untergrafenried	7	Hohenpeissenberg	22	Frauenwörth	8		
Subzbach i. O.	5	Linderhof	70	Ruhpolding	26		
		Unterammergau	40	Inzell	20		

im letztgenannten Gebirge die Schneehöhe stellenweise nahezu 2 m erreicht. Die bestehende Tabelle gibt sämtliche Stationen, die mindestens 5 cm Schneehöhe melden.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 6<sup>ten</sup> März 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Während der ganzen Dauer der verfloßenen Woche behauptete sich ein intensives Maximum im Nordosten des Erdtheiles. In den ersten Tagen wurde allerdings der Einfluss des hohen Druckes noch wesentlich durch ein ausgedehntes Gebiet niedrigen Druckes verchränkt, welches seine Lage im Süden und Südwesten des Continents hatte. In Süddeutschland traten vielfach Schneefälle ein, die am Mitt noch ihren Höhepunkt erreichten und für einen grossen Teil Bayern eine zusammenhängende Schneedecke bedingten. Speziell in der Rheinpfalz ergaben sich Schneehöhen von mehreren Centimetern. Am Ende der Berichtswoche drang langsam von der Biskajawsee eine Depression gegen den Continent herein. Die Temperaturen waren tagsüber positiv, so dass Sauwetter eintrat und im Flachlande die Schneedecke rasch verschwand. Am Sonntag, dem 6. März, ist infolgedessen fast das ganze Königreich schneefrei. In der Pfalz haben sich am Sonnensberg spärliche Reste des intensiven Schneefalles vom Mittwoch erhalten. In Südbayern tragen die Alpen und das Alpenvorland eine Schneedecke, die im Hochgebirge die Grenze von 150 Centimetern überschreitet. In Nordbayern wei-

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet.</u>		Eisenstein	40	Andechs	5	Oberteisendorf	2
Einödsbach	70	Schachtenbach	115	Traubing	1	Klingenbrunn	60
Oberstdorf	50	Rabenstein	36	Seeshaupt	1	Finsterau	117
Ofterschwang	13	Kiesruck	156	Rusel	57	Wolffstein	34
Oberjoch	65	Buchenuau	69	Valenp	62	Röhrnbach	2
Immenstadt	8	Oberried	2	Kiefernfelden	2	Wegscheid	15
Kranzegg	14	Wiesenfelden	5	Niederaudorf	12	Breitenberg	24
Diepolz	19	Eedwies	113	Reisach	10	<u>II. Rheingebiet</u>	
Martinszell	24	Mittenwald	5	Flintsbach	2	Scheidegg	10
Niedersonthofen	10	Wallgau	32	Törwang	15	Buflings	30
Buchenberg	47	Vorderriss	48	Stuben	58	Schüttendobel	38
Kofstetten	8	Fall	45	Kreuth	45	Dannenfels	7
Ittelsburg	1	Kohenburg	29	Wallberg	60	Neubau	1
Obergünzburg	10	Fölz	10	Hirschberg	150	Königstuh	2
Ottobeuren	1	Griesen	28	Tegernsee	14	Rupertsckem	2
Kreuzegg	10	Untergrainau	18	Moosrain	18	Karches	70
Fallmühle	30	Zugspitze	170	Lochbach	3	Langenau	3
Falkensteinanger	56	Partenkirchen	15	Bergham	2	Kehnbach	15
Füssen	8	Eochenlohe	8	Bayrischzell	10	Förschendorf	1
Kohenschwargau	47	Kaltenbrunn	50	Neuhaus	23	Kleintettau	13
Rieden	8	Ettal	30	Reit i. W.	55	Langlofsberg	10
Buching	24	Murnau	2	Schleching	10	Simonshof	3
Steingaden	20	Urfeld	53	Marquartstein	4	Kreuzberg	65
Schongau	2	Benediktbeuern	4	Maria-Eck	27	<u>III. Elbgebiet</u>	
Landsberg	3	Heilbrunn	15	Hohemaschau	16	Waldstein	25
Gy	50	Königsdorf	7	Bernau	2	Lauenhain	8
Seeg	10	Eberhausen	2	Ruhpolding	17	Luchwigstadt	5
Mkt. Oberdorf	6	Sauerlach	3	Inzell	11		
Apfeltrang	10	Kohenpreissenberg	13	Traunstein	6		
Krottenhüll	12	Lindernhof	55	Berchtesgaden	10		
Holzhausen	1	Unterammergau	26	Falleck	6		
		Bayersoien	15	Weissbach	30		

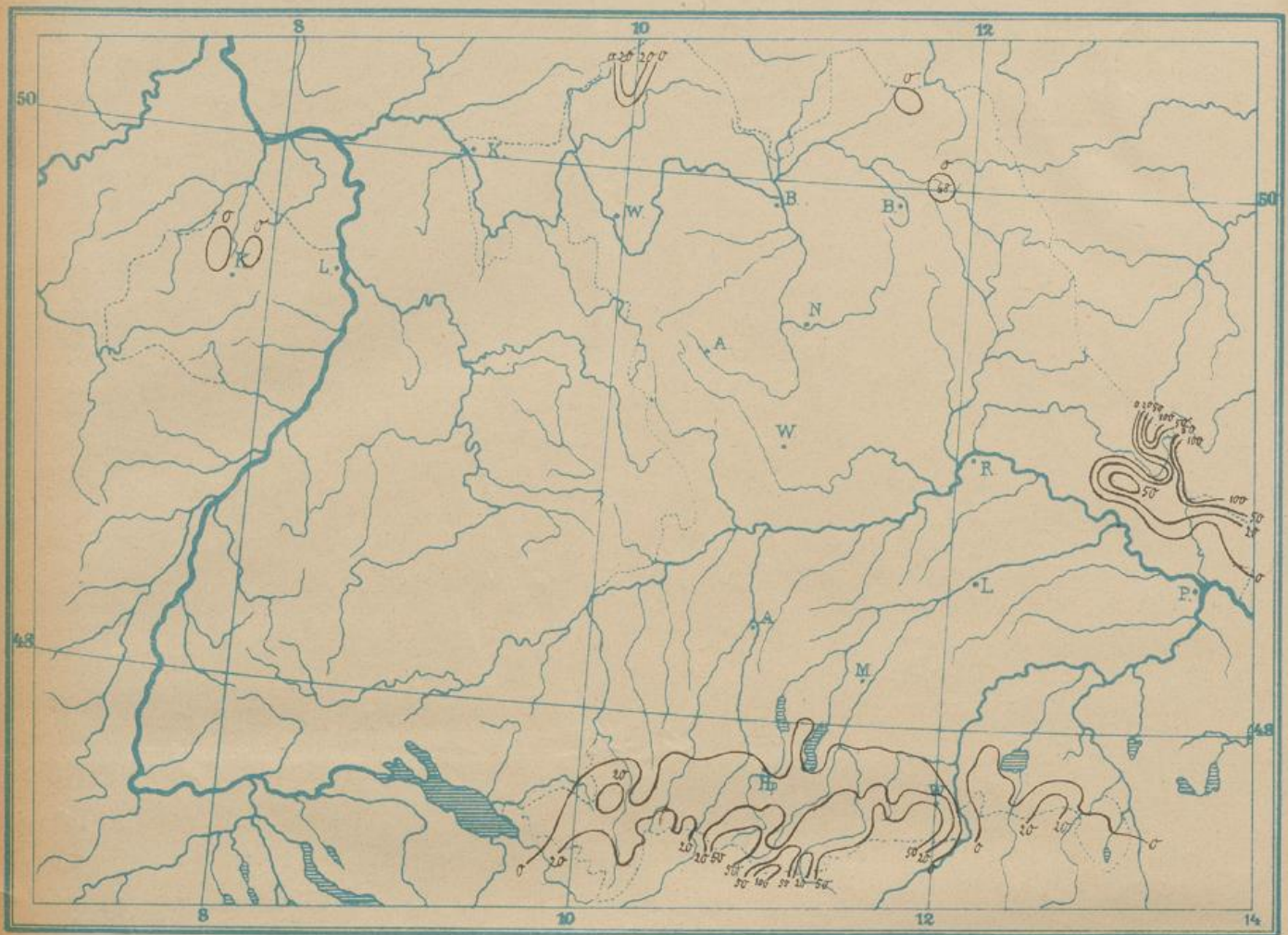
sen noch die Rhön, der Frankenwald, das Fichtelgebirge, der Bayrische und der Böhmerwald eine zusammenhängende Schneedecke auf. Charakteristisch ist, dass die Schneehöhen mit dem Ansteigen in das Innere der Gebirge sehr rasch zunehmen, indem die mächtigen Lagen alten Schnees in den höheren Seiten sich noch erhalten haben, während die dünnen Schneedecken am Fusse der Gebirge bei den rasch steigenden Temperaturen durch Abschmelzen sehr zurückgehen.

Sänerer Einzelheiten finden sich in obiger Tabelle, welche sämtliche Stationen mit Schneedecke enthält.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 13ten März 1904

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



## Allgemeine Übersicht:

Auch in der verflissenen Woche hat die Schneedecke im Königreich Bayern eine weitere Minderung erfahren. In den ersten Tagen befanden wir uns auf der Vorderseite einer Depression, die von der Birkagasee her langsam gegen den Kontinent vorrückte und das barometrische Maximum, welches in der vorletzten Woche Europas Wetterlage beherrscht hatte, nach Innerussland zurückdrängte. Am 10. März lag das Minimum über Centralfrankreich. beim weiteren Fortschreiten desselben nach Nordosten traten in Bayern vielfach Gewitter ein. Am Freitag dem 11. März befanden wir uns auf der Rückseite der Depression, allenthalben wurden auf unserem Gebiete Schneefälle gemeldet, die zum Teile auch noch am folgenden Tage fort dauerten, die dünne Schneedecke, welche sich zeitweilig gebildet hatte, verschwand aber wieder rasch. - Am Morgen des 13. Februar ist infolgedessen fast das ganze Königreich schneefrei. In Südbayern tragen nur die Alpen und das Alpenvorland eine zusammenhängende Schneedecke, das Innthal ist völlig schneefrei. In Nordbayern beschränkt sich das Gebiet mit Schnee

Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>I. Donaugebiet.</u>		Mittenwald	2	Schlechting	1
Oberstdorf	42	Wallgau	20	Maria-Eck	3
Gaisalpe	47	Fall	48	Kohenaschau	2
Oberjoch	52	Kohenburg	17	Ruhpolding	2
Kranzegg	7	Tölbz	5	Inzell	2
Diepolz	8	Griesen	25	Falleck	4
Modartinszell	16	Untergrainau	23	Weissbach	8
Buchenberg	40	Zugspitze	165	Klingenbrunn	30
Kempten	2	Partenkirchen	15	Finsterau	100
Kimratshofen	10	Eochenlohe	3	Schlichtenberg	53
Obergünzburg	2	Kaltenbrunn	50	Wolfstein	28
Kretzegg	8	Ettal	27	Wegscheid	4
Fallmühle	25	Murnau	4	Breitenberg	10
Falkensteinanger	49	Urfeld	34	<u>II. Rheingebiet</u>	
Füssen	8	Königsdorf	1	Scheidegg	2
Kohenschwangau	45	Kohempeissenberg	6	Buflings	18
Rieden	14	Linderhof	55	Schüttendobel	18
Buching	18	Unterammergau	18	Duchroth	3
Steingaden	15	Bayersoien	12	Neubau	1
Schongau	5	Traubing	2	Königstuhl	2
Gy	38	Machtlfing	5	Ruppertsecken	1
Peeg	4	Münsing	1	Karches	68
Auerberg	15	Rusel	45	Kehlbach	10
Mkt. Oberdorf	2	Valenp	52	Kleintettau	5
Apfeltrang	5	Stuben	48	Gangolfsberg	10
Kröttenhill	5	Kreuth	36	Rhönhaus	21
Eisenstein	25	Kirschberg	90	Kreuzberg	38
Arbersee	140	Tegernsee	7	<u>III. Elbegebiet</u>	
Schachtenbach	95	Moosrain	2	Lauenhain	3
Rabenstein	24	Bergham	1		
Kiesruck	150	Neuhaus	5		
Buchenuau	50	Trschenberg	1		
Oedwies	88	Endorf	3		
		Reit i. W.	38		

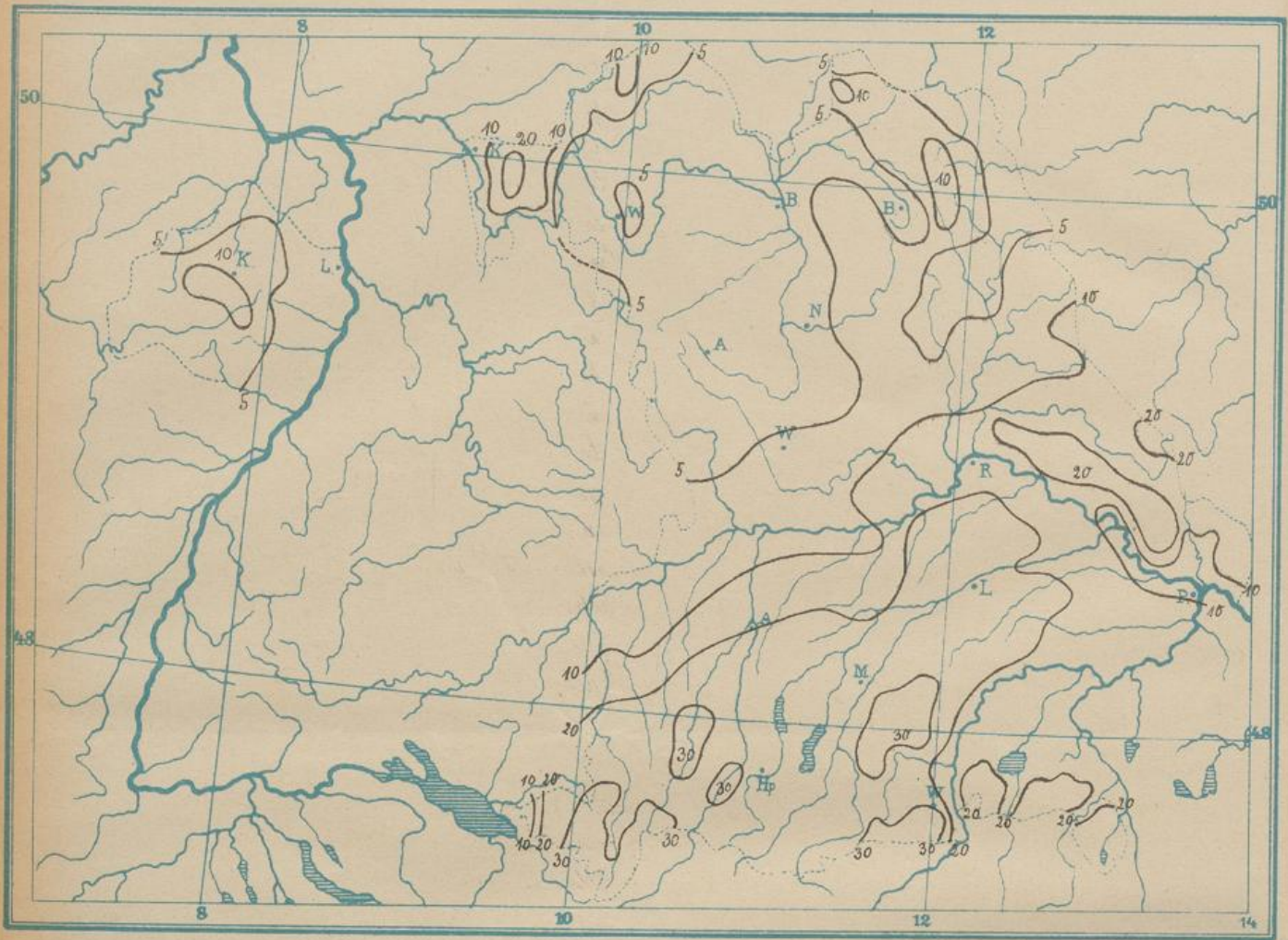
auf die Rhön, den Frankennwald und das Fichtelgebirge, im bayrischen und Böhmerwald sind die Schneehöhen gegen die Vorwoche zwar sehr zusammengeschnitten, aber immerhin haben sich in den höheren Lagen noch bedeutende Schneemassen erhalten. In der Pfalz liegen am Tonnersberg noch spärliche Schneereste.

Obige Tabelle gibt sämtliche Stationen mit Schneedecke.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 27<sup>ten</sup> November 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht. Die ersten Schneefälle dieses Jahres traten bereits am 7. Oktober im Allgäu und während der nächsten Tage auch im übrigen Alpengebiete und dessen Vorland, sowie an einigen besonders exponierten Lagen des Böhmerwaldes und der Rhön ein. Zur vorübergehenden Bildung einer Schneedecke kam es jedoch nur in den höheren Lagen des Gebirges. Die Luftdruckverteilung über Centralearopa war während dieser Tage ausserordentlich unregelmäßig und für die stellenweise ziemlich ergiebigen Schneefälle im Alpengebiete war das Vorhandensein einer flachen Depression über Oberitalien unmittelbare Ursache. In der Folgezeit glichen sich die Luftdruckunterschiede über Europa immer mehr aus und hoher Barometerstand erlangte die Herrschaft über den Continent. Bis zum 13. Oktober waren an den meisten Stationen auch die letzten Reste der Schneedecke abgeschmolzen, nur unsere Hochstationen Hirschberg und Wendelstein meldeten noch einige Tage länger eine Schneelage. Die Zugspitze trägt bereits seit 23. August laufenden Jahres ununterbrochen eine Schneedecke von wechselnder Mächtigkeit. Zu Beginn der letzten Pentade des Monats Oktober kam es in den Hochlagen des Bayerischen und Böhmer Waldes und vereinzelt auch im Alpengebiet neuerdings zu leichten Schneefällen, doch war bis Monatschluss das ganze Königreich wieder schneefrei. Unter der Herrschaft hohen Druckes war am Anfange des Monats November die Witterung auf unserem Gebiete ruhig und trocken, erst am 8. machten Ausläufer einer Depression, deren Centrum süd-

Tabellarische Übersicht aller Stationen mit mindestens 25 cm Schneehöhe.

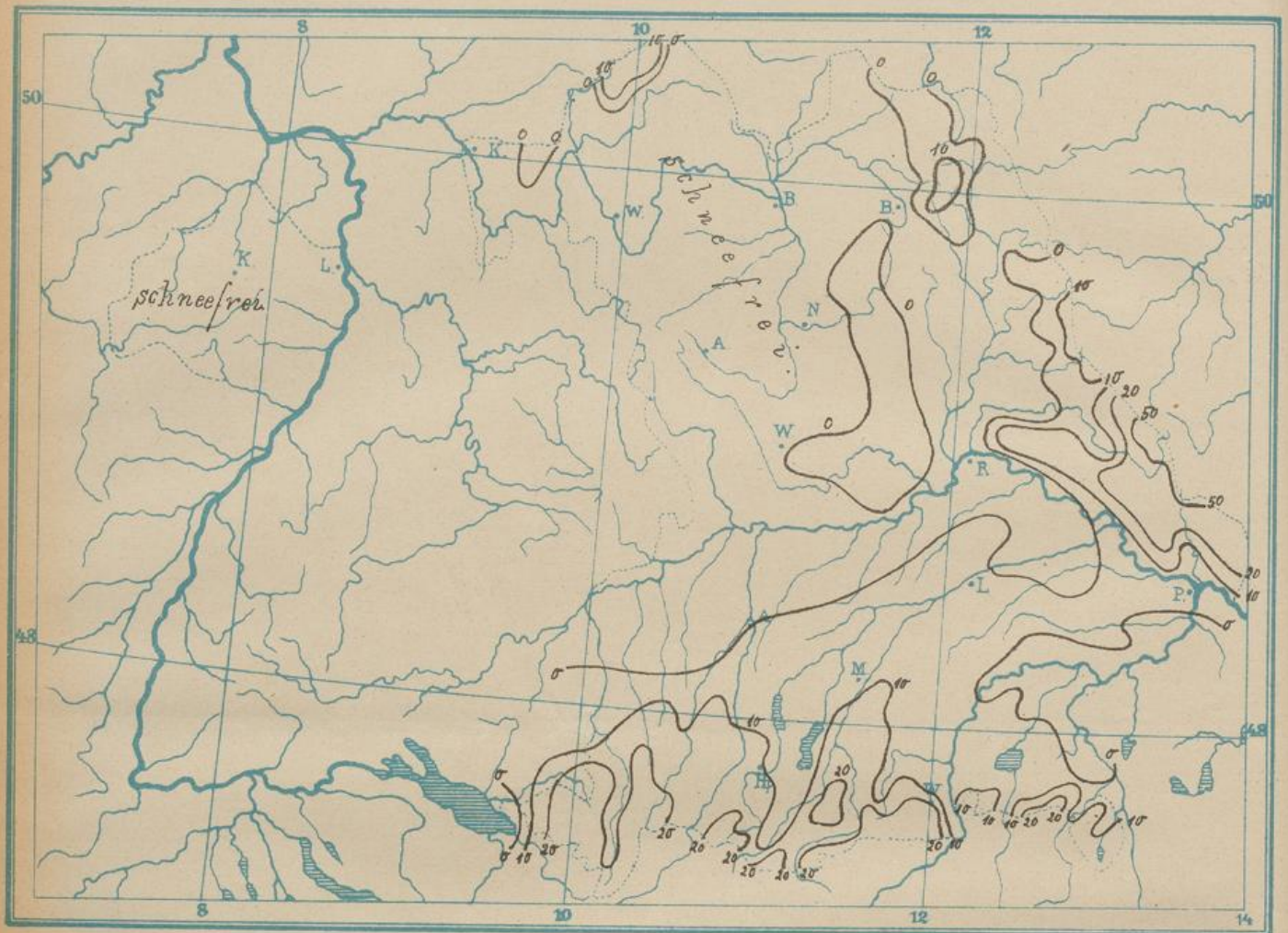
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
Oberstdorf	36	Oy	40	Hohenburg	25	Eylharting	37
Gaisalpe	29	Auerberg	30	Bad Tözl	25	Landshut	29
Ofterschwang	25	Mkt. Oberdorf	26	Griesen	27	Pilsting	25
Oberjoch	34	Apfeltrang	35	Untergrainau	27	Petersberg	40
Immenstadt	33	Hauptbeuren	30	Zugspitze	35	Hirschberg	32
Tiefrobr	27	Krottenhilt	28	Partenkirchen	25	Moosrain	30
Martinszell	29	Türkheim	32	Ettal	26	Bauer i. d. Au	28
Buchenberg	38	Kobzhausen	30	Ebenhausen	34	Aschbach	35
Kopstetten	35	Schwabmünchen	25	Harlaching	27	Bergsham	50
Kempten	26	Gropaitingen	25	München	30	Wendelstein	30
Ettelsburg	25	Nichach	26	Finsing	27	Neuhaus	25
Obergünzburg	26	Mainburg	25	Hohenpeissenberg	28	Rott u. Inn	26
Neuregg	35	Kernwalthann	27	Linderhof	30	Ebersberg	36
Fallmühle	28	Arbersee	30	Unterammergau	28	Bernau	25
Falkensteinanger	28	Am Kiesruck	38	Bayersoien	30	Berchtesgaden	27
Hohenschwang.	30	Rohr	28	Andechs	27	Weissbach	38
Buching	25	Eggmühl	30	Fürstenfeld.Bruck	25	Kirchdorf	29
Steingaden	32	Höhenstadt	25	Dachau	28	Triefenhofen	25
Schongau	35	Oedwies	29	Iffeldorf	25	Schüttenobel	38
Fising	25	Urfeld	26	Machtlfing	32		

lich von Norwegen lag, ihren Einfluss geltend. Vielerorts traten Niederschläge auf, welche stellenweise als Schnee, oder doch als ein Gemisch von Regen und Schnee zu Boden gelangten, ohne daß es jedoch zur Bildung einer Schneedecke kam. Am 23. November gehörte der größte Teil Europas in den Bereich einer umfangreichen Depression, welche Minima über der Nordsee, sowie über dem Golfe von Genua aufwies. Unter dem Einflusse des letztgenannten Minimums kann es in Südbayern, wie auch in den Hochlagen der bayerischen Mittelgebirge zu ausgiebigen Schneefällen, während die Pfalz und Nordbayern Regen meldeten. Am folgenden Tage hielt im Süden unseres Königreiches der Schneefall noch ungeschwächt an und auch in Nordbayern begann es an vielen Stationen zu schneien. Für die Pfalz und Unterfranken brachte der Durchzug eines flachen Minimums in der Nacht vom 26. auf 27. November Schneefall, sodaß am Morgen des 27. über ganz Bayern eine Schneedecke sich ausbreitete. In der Rheinebene war dieselbe nur wenige Centimeter stark, während sie in den waldbreichen Teilen der Haardt eine Tiefe von etwas mehr als 10 Centimeter hatte. Im Spessart und in der Rhön wurden über 20, im Fichtelgebirge und Frankenwald über 10 cm verzeichnet. Sonst war in Franken die Schneehöhe meist unter 10 cm. Charakteristisch ist dann die Linie für 10 cm Schneehöhe. Dieselbe verläuft von der unteren Elber am Rand der bayerischen Hochebene bis Ingolstadt, wo sie über die Donau übergreift und über Denkendorf, Breitenbrunn, Hallmünz, Bruck und Furtk. i. W. die Grenze erreicht. Südlich und südöstlich von dieser Linie ist die Schneehöhe allgemein über 10 cm. Nur im eigentlichen Donautale von Metten abwärts war die Schneetiefe wieder etwas geringer. Der größte Teil der Hochebene hatte über 20, das Alpenvorland meist über 30 cm Schnee. In den höheren Lagen ist die Schneetiefe selbstverständlich sehr verschieden und wird vielfach durch Vorwehungen oder Windschutz beeinflusst.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 4<sup>ten</sup> December 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche herrschte in Südbayern vorwiegend heiteres, in Nordbayern und in der Pfalz meist trübes, allgemein jedoch ruhiges und trockenes Frostwetter. Die Schneehöhen erfuhren daher während des 28. und 29. November im ganzen Königreiche eine nur unbedeutende Minderung. Am 30. zeigte die allgemeine Luftdruckverteilung über Centraleuropa zahlreiche Unregelmäßigkeiten, welche für unser Gebiet erhebliche Temperatursteigerung, sowie Niederschlagsbildung zur Folge hatten. In der Pfalz fiel Regen, sodass bereits am 1. December die Schneedecke fast überall verschwunden war. Nur die waldbreichen Höhen der Haardt aperten etwas später aus. Im rechtsrheinischen Bayern gelangten die Niederschläge im Flachlande gleichfalls als Regen, oder doch als ein Gemisch von Regen und Schnee zu Boden, während die Hochlagen nur Schneefälle vorzeichneten, welche im Bayerischen und Böhmer Walde stellenweise recht ergiebig waren. Auch während der nächsten Tage hielt das Tauwetter im Flachlande an, sodass die Schneeschmelze ziemlich intensiv war. Am 4. December war die ganze Pfalz, sowie der größte Teil Nordbayerns schneefrei. Nur die höheren Lagen des Frankenjura trugen noch eine schwache, vielfach lückenhafte Schneedecke und selbst-

Tabellarische Übersicht aller Stationen mit mindestens 10 cm Schneehöhe.

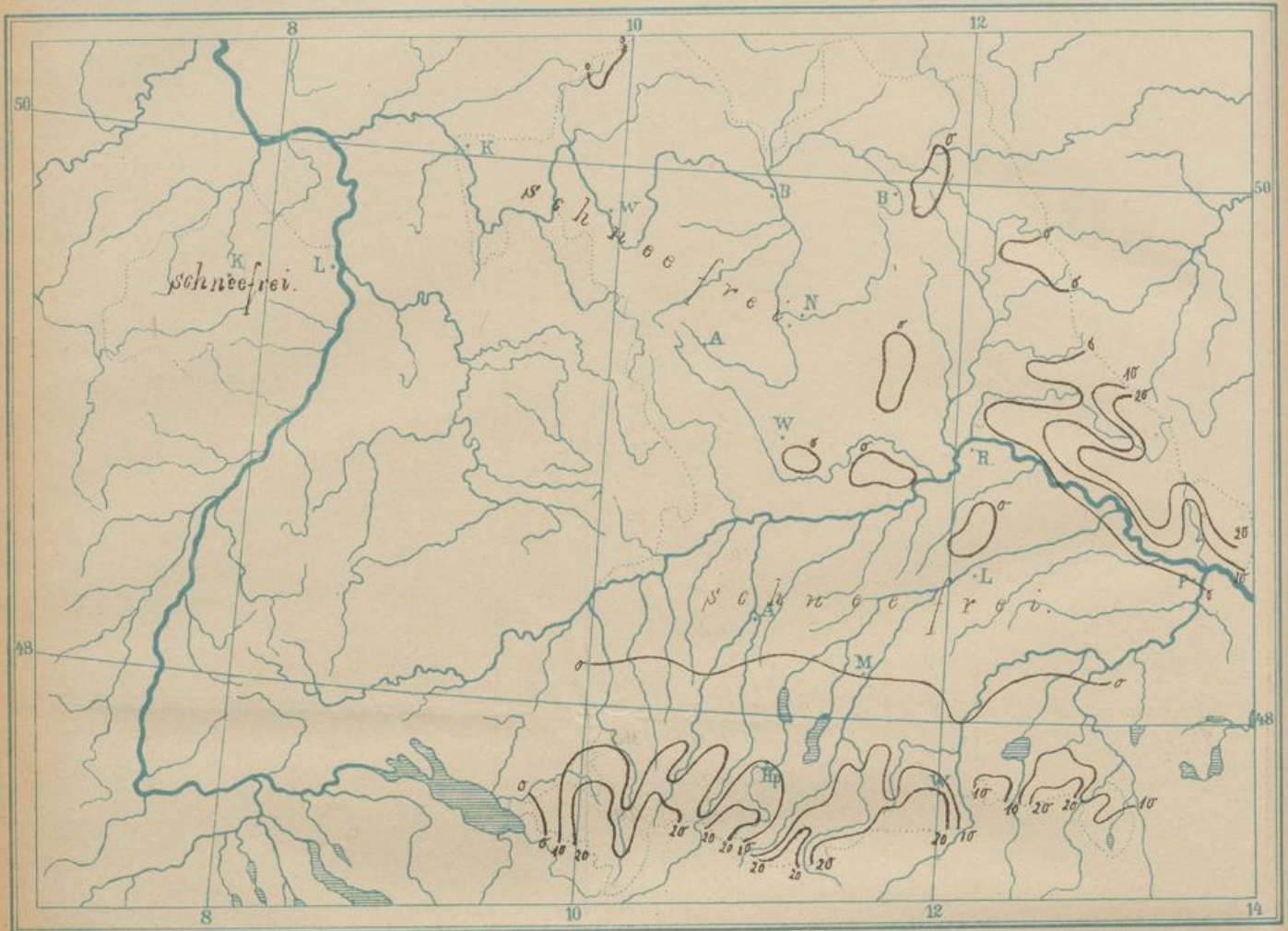
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>1. Donaugebiet.</u>							
Oberstdorf	16	Kaufbeuren	12	Ettal	22	Schleching	10
Gaisalpe	28	Krottenhill	17	Kulbrunn	20	Maria-Eck	14
Ofterschwang	14	Holzhausen	12	Königsdorf	12	Enzell	12
Oberjoch	25	Pefferlshofen	12	Ebenhausen	10	Altenmarkt	10
Immenstadt	26	Waldmünchen	10	Linden	20	Berchtesgaden	14
Martinszell	26	Eisenstein	26	Heurlaching	10	Weipbach	28
Niedersonthofen	18	Abersee	50	Hohenpeissenberg	29	Wurmansquick	10
Buchenberg	30	Rabenstein	29	Linderhof	25	Klingensbrunn	40
Kempten	14	Kiesruck	58	Unterammergau	18	Kirchdorf	43
Himrathshofen	20	Buchenau	36	Bagersvorn	17	Finsterau	24
Ittelburg	20	Regen	23	Andechs	13	Leuchtenberg	39
Oberginzburg	18	Grafenkirchen	12	Nachtzing	16	Wölfstein	29
Mündelheim	10	Gneissen	22	Rusel	38	Rohrbach	10
Spronten	15	Kürn	14	Schaufling	28	Wegscheid	25
Fallmühle	14	Wörth a.D.	11	Landbach	10	Breitenberg	30
Falkensteinanger	19	Hohenstaill	10	Littenberg	20	<u>2. Rheingebiet.</u>	
Füssen	14	Wallgau	15	Petersberg	10	Scheidegg	18
Hohenschwangau	16	Vorderriess	15	Flintsbach	15	Genhofen	23
Buching	12	Fall	22	Kreuth	15	Bischopsgrün	16
Steingaden	15	Urfeld	14	Hirschberg	38	Warmensteinach	20
Schongau	17	Hohenburg	15	Moorrain	26	Rhoirhaus	20
Scheuring	10	Bad Tölz	16	Stachbach	10	Kreuzberg	19
Uy	25	Griesen	12	Bergsam	12	<u>3. Elbegebiet.</u>	
Auerberg	24	Unterquainau	15	Wendelsteinhaus	38	<u>3. Elbegebiet.</u>	
Markt Oberdorf	12	Zugspitze	25	Bayerisch Zell	29	Flleinphillysreut	18
		Partenkirchen	10	Neuhaus	18	Waldstein	18
		Kaltenbrunn	22	Reit i. W.	39		

verständlich auch die Höhen der Mittelgebirge an unserer Nord- und Ostgrenze. Die Schneegrenze verläuft von der unteren Iller über Augsburg, den nördlichen Rand der bayerischen Hochebene entlang, schließt das un-  
tere Isartal aus, überschreitet bei Metten die Donau und biegt dann gegen Norden um, indem sie am Westabhang des Bayerischen und Böhmer Waldes hinaufzieht. Ferner waren noch schneefrei das Innthal von Wasserburg abwärts, das Labrachtal, sowie das unmittelbare Ufergelände des Bodensees. Auf der bayerischen Hochebene war die Schneehöhe durchschnittlich 5 bis 10 Centimeter, im unmittelbaren Alpenvorlande 10 bis 20 Centimeter. In den höheren Lagen nimmt die Schneehöhe noch weiter zu. Dies gilt insbesondere auch vom Bayerischen Walde. Nur in diesem Waldgebirge hat die Schneedecke gegen die Vorwoche noch zugenommen und war am Ende der Woche schon in den inneren Talagen über 50 cm tief.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 11 ten December 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Die Schneedecke hat während der verflossenen Woche über unserem Ge-  
biet sowohl hinsichtlich ihrer Ausdehnung, wie ihrer Mächtigkeit eine weitere Abnahme  
erfahren. Am 5. December herrschte in Südbayern unter der Herrschaft hohen Druckes vorwie-  
gend heiteres Wetter bei leichtem Froste und die Schneeschmelze war hier zunächst noch  
wenig intensiv. Nordbayern und die Pfalz standen dagegen unter dem Einflusse einer aus-  
gedehnten Depression. Die Temperaturen erreichten dort verhältnismäßig hohe Beträ-  
ge, sodass auch in den höheren Lagen der bayerischen Mittelgebirge die Schneehöhen rasch  
abnahmen. Während der beiden nächsten Tage stiegen die Temperaturen noch weiter an  
und in der Pfalz und in Franken fiel zeitweise Regen. Am 8. December brachte uns  
die Lage an der Rückseite einer umfangreichen Depression ziemlich starke Abküh-  
lung und ein flaches Minimum am Südpfusse der Alpen verursachte zunächst für das  
Alpengebiet Schneefälle, welche sich im Laufe des Tages noch weiter auf das Flachland  
ausdehnten. Auch an vereinzelten Lagen Nordbayerns trafen leichte Schneefälle ein,  
welche aber im Flachlande nirgends zur Bildung einer zusammenhängenden Schne-  
decke führten. Während der nächsten zwei Tage herrschte bei steigenden Temperaturen  
wieder trockenes und wolbiges Wetter. In der Nacht vom 10. auf 11. December stellten  
sich leichte Niederschläge ein, welche noch bis zu 1000 m Seehöhe als Regen zu Boden  
gelangten und wieder eine Abnahme der Schneehöhen zur Folge hatten. Am Morgen

Tabellarische Übersicht aller Stationen mit mindestens 5 cm Schneehöhe.

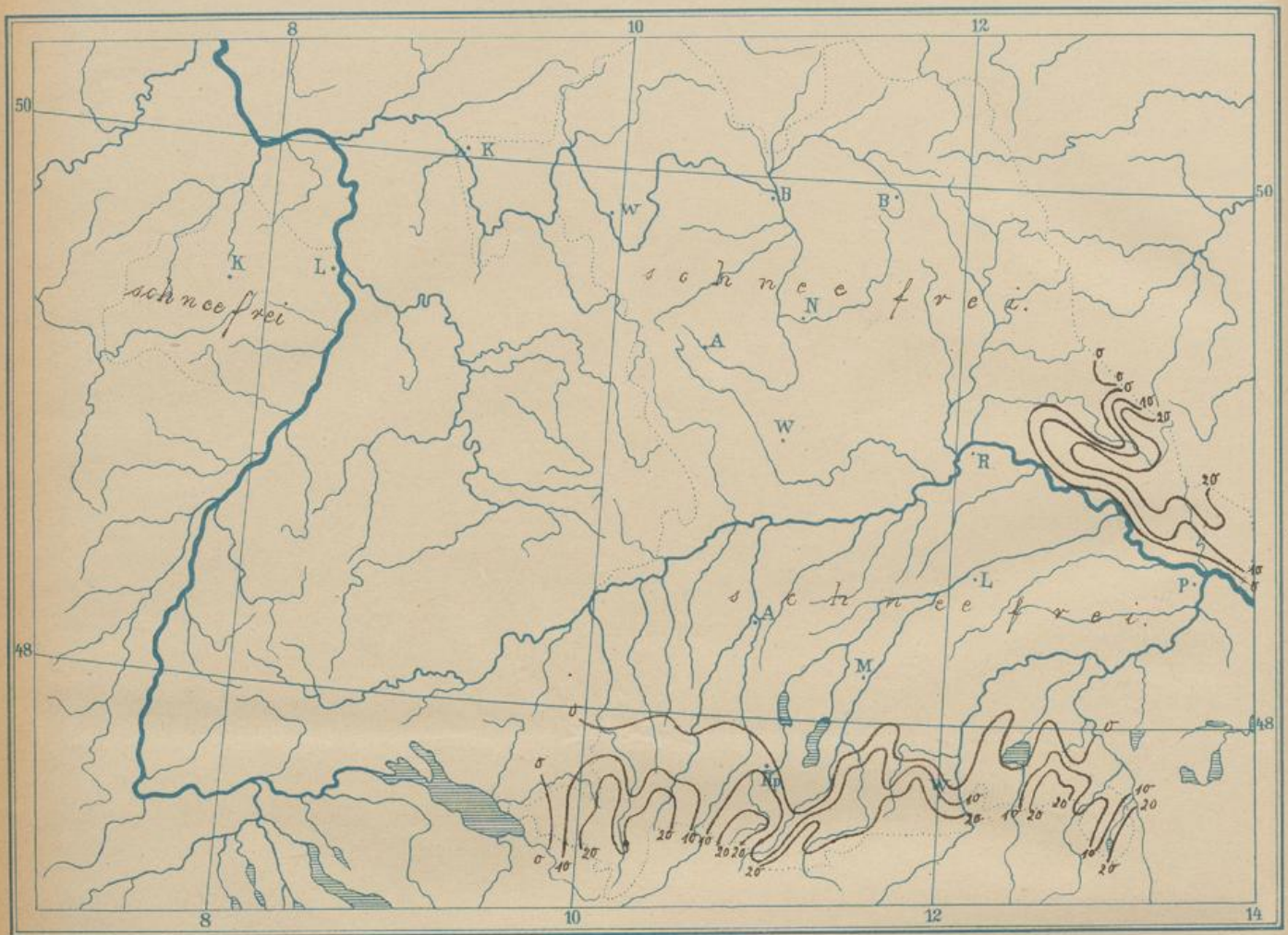
Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet</u>		Cedwies	36	Wendelsteinhaus	51
Oberstdorf	21	Wallgau	21	Bayrisch Zell	19
Gaisalpe	28	Vorkloster	21	Neuhaus	48
Ofterschwang	13	Fall	25	Reit im W.	43
Immenstadt	8	Urfeld	10	Schlechting	10
Kranegg	14	Hohenburg	17	Maria-Eck	18
Diepolz	12	Bad Tölz	10	Hohenaschau	6
Martinszell	18	Griesen	8	Bernau	5
Bucsenberg	26	Untergrainau	22	Ruhpolding	10
Klempoten	6	Zugspitze	30	Ynzell	19
Itzelsburg	6	Partenkirchen	9	Fraunstein	10
Obergünzburg	10	Kaltenbrunn	30	Alttenmarkt	5
Pironten	15	Ettal	19	Berchtesgaden	28
Fallmühle	16	Benediktbeuren	5	Falleck	6
Falkensteinanger	28	Heilbrunn	5	Weißbach	36
Füssen	11	Königsdorf	11	Reichenhall	5
Hohenschwangau	16	Eberhausen	5	Freilassing	6
Rieden	9	Linden	12	Wurmansquich	5
Baching	20	Sauerlach	6	Hillingenbrunn	30
Steingaden	15	Hohenreissenberg	21	Schlichtenberg	42
Uy	39	Linderhof	30	Wollstein	18
Markt Oberdorf	7	Unterammergau	15	Wegscheid	21
Apfeltrang	10	Bayersien	20	Breitenberg	15
Krottenhill	14	Andechs	5	<u>Rheingebiet.</u>	
Schlott	8	Rusel	30	Scheidegg	15
Rabenstein	18	Schaufling	16	Schüttendobel	28
Hiesruck	54	Littenberg	20	Genhofen	21
Buchenau	20	Niederaudorf	7	<u>Elbegebiet.</u>	
Regen	6	Tegernsee	5	Kleinphillipsreut	12
Falkenstein	7	Moosrain	18		
Hohenstadt	5	Aschbach	5		
		Bergham	6		

des 11. Dezember war demnach der größte Teil Bayerns schneefrei. In Südbayern trugen nur noch die Alpen und deren unmittelbares Vorland eine zusammenhängende Schneedecke von mehr als 10 cm Mächtigkeit. Auf der südlichen Hälfte der schwäbisch-bayerischen Hochebene war die schwache Schneedecke bereits an mehreren Stellen durchbrochen, die Nordhälfte der Hochebene war bis auf spärliche Reste völlig schneefrei. In Bayern nördlich der Donau trugen noch einige Höhenlagen der Rhön, des Fichtelgebirges und des Frankenhjura schwache Schneelagen, außerdem der Bayerische und Böhmer Wald. In den beiden letztgenannten Waldgebirgen haben die Schneehöhen gegen die Vorwoche nur eine geringe Abnahme erlitten und betragen an einzelnen Stellen noch über 50 cm.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 18<sup>ten</sup> Dezember 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Auch in der vorflössenen Woche hat die Schneedecke eine weitere Minderung erfahren. Am 12. Dezember lag über den britischen Inseln eine tiefe Depression und ein Ausläufer niedrigen Druckes reichte südwärts bis an die französische Mittelmeerküste. Das Wetter war auf unserem Gebiete zunächst noch meist heiter oder nur mäßig bewölkt, trocken und mild. Am folgenden Tage gehörte ganz Europa in den Bereich einer ausgedehnten Depression, selbständige Minima lagen über Nordskandinavien, den Niederlanden, sowie über Mittelitalien. Allenthalben stellte sich Abkühlung ein und im Alpengebiete, sowie im Bayerischen und Böhmer Wald kam es zu mäßigen Schneefällen. Auch während der beiden folgenden Tage dauerte das vorwiegend trüb und kühl, zu Niederschlägen geneigte Wetter an. Insbesondere am 15. Dezember traten vielenorts auch im Flachlande Schneefälle ein, doch kam es dort nirgends zur Bildung einer zusammenhängenden Schneedecke. Während der zweiten Hälfte der Berichtswoche gehörte unser Gebiet in den Bereich eines barometrischen Maximums. Am 16. Dezember herrschte noch vorwiegend trübes, aber mildes Wetter, stellenweise fiel Regen. Während der nächsten Tage trat zeitweise Aufklaren ein, nachts herrschte mäßiger Frost, untertags stiegen die Temperaturen

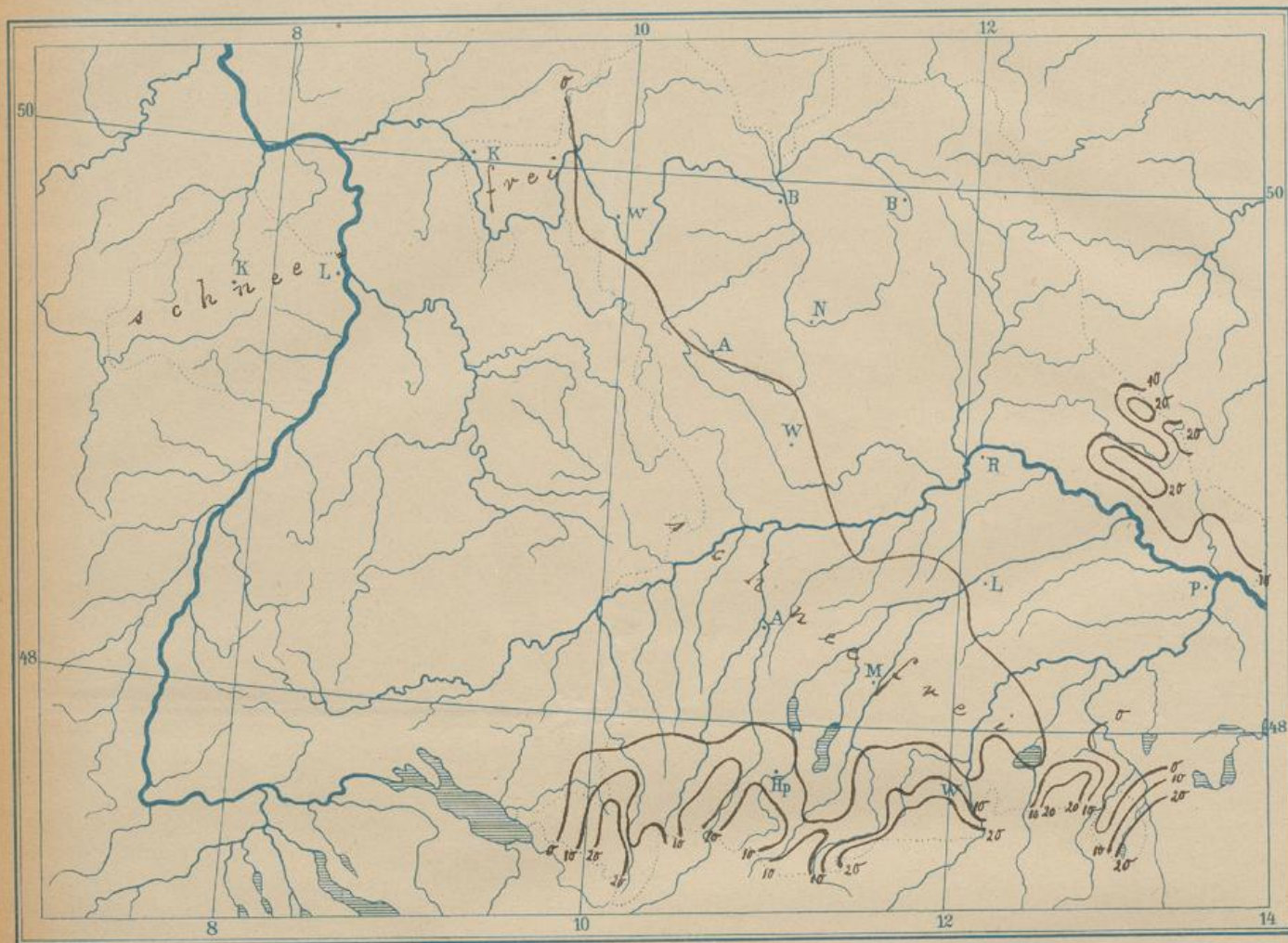
stark an, sodass die Schneehöhen rasch abnahmen. Am Morgen des 18. Decembers zeigt daher die Schneeverteilung über Bayern das folgende in dieser Jahreszeit ungewöhnliche Bild: Nördlich der Donau finden wir eine zusammenhängende Schneedecke nur im Bayerischen und Böhmerwald. Sonst sind Flachland und Mittelgebirge schneefrei. Im südlichen Bayern beginnt die zusammenhängende Schneedecke erst im unmittelbaren Alpenvorland. Im Gebirge hat in den Tälern und auf den Südhängen die Schneedecke sehr abgenommen und ist stellenweise ganz abgeschmolzen. In nachstehender Tabelle sind alle Stationen, welche noch eine Schneehöhe messen konnten, zusammengestellt.

Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>1. Donaugebiet</u>					
Oberstdorf	17	Wallgau	20	Neuhaus	20
Gaisalpe	28	Vorderriß	27	Endorf	4
Ofterschwang	11	Fall	36	Reit i. W.	45
Oberjoch	30	Urfeld	12	Schleching	9
Immenstadt	6	Hohenburg	18	Marquarstein	2
Kranzegg	11	Bad Tölz	5	Maria-Eck	20
Diepolz	8	Griesen	5	Hohenaschau	2
Martinszell	13	Untergrainau	22	Ruhpolding	12
Buchenberg	20	Zugspitze	60	Inzell	25
Kempton	3	Partenkirchen	7	Altenmarkt	3
Itzelsburg	1	Haltensbrunn	33	Berchtesgaden	25
Oberginzburg	7	Ellal	19	Falleck	7
Kreuzegg	10	Heilbrunn	4	Weipbach	48
Fallmühle	11	Königsdorf	11	Reichenhall	2
Falkensteinanger	24	Linden	5	Freilassing	4
Füssen	2	Hohenreissenberg	9	Laufen	2
Rieder	8	Lindenhof	30	Klingenbrunn	20
Buching	16	Unterammergau	12	Kirchdorf	22
Heingaden	12	Bayerstein	12	Finsterau	11
Schongau	2	Rusel	24	Schlichtenberg	27
Oy	25	Schaufling	7	Rohrbach	2
Markt Oberdorf	2	Vilsbiburg	1	Tittling	3
Apfeltrang	6	Sittenberg	12	Wegscheid	17
Trottenhill	15	Bassau	1	Breitenberg	10
Abersee	45	Kiefersfelden	3	<u>2. Rheingebiet.</u>	
Schachtenbach	33	Niederaudorf	9	Scheidegg	6
Rabenstein	12	Reisach	6	Tiefenhofen	25
Kiesruck	53	Kreuth	23	Schüttenobel	16
Buchenau	17	Hirschberg	70	Genhofen	21
Lam	5	Tegernsee	4	<u>3. Elbegebiet.</u>	
Oedwies	28	Moosrain	12	Kleinphilipsreut	18
Mittenwald	2	Aschbach	2		
		Borgham	1		
		Wendelstein	54		
		Bayrisch Zell	8		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 25 ten Dezember 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Während der vergangenen Woche lagerte über unserem Gebiete fast ununterbrochen ein barometrisches Maximum, welches erst während der beiden letzten Tage etwas an Intensität verlor. Dementsprechend herrschte auf unserem Gebiete vorwiegend trockenes, heiteres oder nebeliges Frostwetter und die Schneehöhen erfuhren zunächst eine allerdings nur mäßige Abnahme. Am 24. und 25. Dezember machten Ausläufer einer tiefen Depression, deren Centrum über dem finnischen Meerbusen lag, ihren Einfluß geltend und verursachten vielenorts leichte Schneefälle. Am Morgen des 25. Dezember breitete sich daher über einen großen Teil Bayerns eine schwache, vielfach durchbrochene Schneedecke aus, welche an vielen Stationen bereits nach wenigen Stunden wieder verschwand. Für den Termin der Messung zeigt die Schneeverteilung in Bayern das folgende Bild: Die Pfalz war völlig schneefrei. Im rechts-rheinischen Bayern verläuft die Neuschneegrenze, welche in diesem Falle mit der Niederschlagsgrenze so ziemlich identisch ist, von den Ostabhängen des Spessart über Rothenburg und Eichstätt, überschreitet bei Neuburg die Donau und zieht über Landsküt zum Chiemsee. Westlich dieser Linie war bis zum Morgen des 25. Dezembers kein Neuschnee gefallen. Im Alpengebiete, wie auch im Bayerischen und Böhmer

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet.</u>							
Oberstdorf	11	Subbach	1	Kiefernfelden	3	Karches	1
Laisalpe	14	Schmiedmühlen	1	Niederaudorf	5	Kupferberg	2
Bad Oberdorf	7	Eisenstein	5	Reinach	3	Hulmbach	2
Immenstadt	24	Schachtenbach	27	Kreuth	15	Seybothenreuth	1
Kranzegg	3	Rabenstein	11	Tegernsee	4	Bagreuth	3
Diepolz	2	Regen	1	Moosrain	8	Wärmensteinach	1
Buchenberg	14	Viechtach	2	Auchbach	2	Weidenberg	2
Obergünzburg	5	Hochstätt	1	Wendelsteinhaus	30	Creussen	1
Kreuzegg	5	Grafenkirchen	2	Neubaus	10	Heinbach	3
Fallmühle	6	Kürr	2	Endorf	1	Törtchenndorf	2
Falkensteinanger	19	Wiesenfelden	2	Reit i. W.	39	Kleintettau	1
Füssen	1	Ludmannsdorf	1	Schlechting	8	Kronach	2
Kohenschwangau	10	Eggmühl	2	Maria. Eck	9	Kiliansdorf	1
Nieden	4	Fellenhofen	1	Ruholding	10	Wendelstein	1
Buching	15	Oedwies	21	Arnell	18	Schwabach	1
Steingaden	10	Metten	1	Traunstein	7	Großhabersdorf	1
Schöngau	1	Wällgau	18	Altenmarkt	2	Lichtenhof	1
Ob	15	Vorderriis	20	Berchtesgaden	24	Grafenberg	1
Markt Oberdorf	2	Fall	29	Falleck	6	Schlüsselau	2
Apfeltrang	2	Töbz	1	Weißbach	23	Großweinstein	2
Hrottenhill	10	Griesen	3	Laufen	2	Bamberg	1
Pörring	2	Untergrainau	19	Dittmoning	1	Ludwig	1
Seisenfeld	1	Zugspitze	50	Burghausen	2	Bischofsheim	1
Rupertsbuch	2	Partenkirchen	4	Stigen a. F.	1	Schweinfurt	1
Denkendorf	1	Haltenbrunn	20	Aich	1	Oberriessenheim	1
Kaunstetten	1	Ettal	12	Starkirchen	1	Hundsbach	2
Kelheim	2	Königsdorf	9	Triftern	1	Bergheim	1
Tortschau	1	Linden	5	Bornbach	1	Bonnland	1
Leuchtenberg	1	Hohenpreissenberg	3	Kirchdorf	17	Rhonhaus	1
Waidhaus	1	Unterammergau	10	Finsterau	9	Kreuzberg	2
Waldmünchen	1	Bayerswien	6	Tittling	1		
Neunburg	1	Rusel	25	Wegscheid	11	<u>Elbgebiet.</u>	
Dieterskirchen	1	Schaufling	14	Breitenberg	8	Kleinphilipsreut	15
Schwarzenfeld	1	Vitskofen	1			Schwinding	1
Leugast	1	Frontenhausen	2	<u>Rheingebiet.</u>		Steinmühle	1
		Schönau	1	Scheidlegg	4	Heinersberg	1
		Littenberg	5	Schüttendobel	12	Launhain	2
		Valepp	43				

Wald bestand selbstverständlich noch eine zusammenhängende Schneedecke, doch haben die Schneehöhen gegen die Vorwoche überall eine mäßige Abnahme erfahren.  
 In obiger Tabelle sind alle Stationen mit mindestens 1 cm Schneehöhe zusammengestellt.